



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 3 (1933)

93 (21.4.1933)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-257490](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-257490)

Hafenkreuzbanner

KAMPFBLATT NORDWESTBADENS

Ursprung: Die Volksgemeinschaft Selbstlos, Bescheiden, 2 (Kölner), Herausgeber: Otto Weid, 1914, 2. Aufl., Köln, Katherstraße 33, Telefon 4043. Menschenliche Gerechtigkeit: P. 1, 11a, Telefon 31 671. Das Talentgesetz nach Kant erhebt sich aus der Natur und ist nicht menschenlich, 210, 200, bei Talentgesetzung möglich 30 Bl., bei Talentgesetzung möglich 30 Bl. Befehlungen nehmen die Befehlenden und Befehlten entgegen. In die Befehlenden und Befehlten (auch nach höherer Gewalt) verbindet, selbst: kein Widerspruch und Nachlassung. Bestimmung: Befehlungen Befehlenden und Befehlten mit allen Befehlungen.

[illegible]

Mannheim, Freitag, 21. April

Sind das nicht Barbaren?

Blutige Zeugnisse — Sieben Söhne im Krieg verloren — Dafür von den Nazis 17 Kugeln bekommen

Unter der obigen Überschrift finden wir im "Neuen Freien Journal" oder wie es französisch heißt in "Le Republicain Littéraire" vom 12. April 1933 nachstehenden Artikel, den wir auszugsweise im Wortlaut wiedergeben. Um die abgrundtiefe Heise und Verlogenheit dieser gemeinen Grenzpropaganda zu kennzeichnen, haben wir am Schluss des Artikels einige Feststellungen treffen müssen, die wir der Beachtung des Lesers besonders empfehlen. Die Schriftleitung.

fratischen Fraktion war. Als 1914 der Krieg ausbrach, da stellte sich Frank, der das militärischspflichtige Alter bereits überschritten hatte, als Freiwilliger. Und im September lief er als erster deutscher Parlamentarier, wie man damals in Deutschland sagte, „auf dem Felde der Ehre“ in Frankreich ein. In der Schlacht von Verdun wurde Frank ein Jude und ein Marzif. Er hatte übrigens einen Vetter, der mit ihm die gleichen Eigenschaften teilte. Dieser Vetter war der ehrenamtliche Stadtrat von Mannheim, Joseph Levis. Er war im Jahre 1902 als Sozialdemokrat zum Stadterordneten gewählt worden und wurde bald der Vorsitzende der Fraktion und war seit 1911 ehrenamtlicher Stadtrat. Joseph Levis' Sohn Joseph Levis kam in den Krieg gezogen nur drei Tage zurückgekehrt. Die sieben anderen wurden unter Holztrennen in Flandern, den A-

gonnen, bei Verdun, in Rußland und anderwärts.

Man hätte glauben können, daß wenigstens diese acht Männer, die für Deutschland starben, ihrer Familie als Schild gegen die Geschäftsleiter und die Greuel hätten dienen können, die heute die Nationalsozialisten gegen Juden und Marxisten begeben. Man hätte glauben können, daß wenigstens an ihnen das Wort vom „Dank des Vaterlandes“ eingelöst werde. Wir werden sehen, wie dieser Dank in Wirklichkeit aussieht, in welcher grauenhaften Form er einer Familie abgefordert wurde, die ihre Bürgertreue durch Blutzug bewiesen hat.

Der Flüchtling, der bei uns vorsprach, war ein Sohn Joseph Levis, einer der drei aus dem Kriege zurückgekehrten Söhne. Seine Familie ist heute in Deutschland ausgemerzt. Und die Umstände, unter welchen das geschah, spotten jeder Beschreibung.

Sein Vater Joseph Leni, der heute 70 Jahre alt wäre, ist von den Nazis ermordet worden. 17 Kugeln haben sie ihm in den Körper gejagt. Seine beiden Brüder konnten in die Schweiz flüchten. Aber er kennt ihre Adressen nicht. Sein Vetter Hermann Franz, der Neffe des Reichstagsabgeordneten, wurde in Worms von den Nazis erhängt. Und während man dessen Bruder Siegfried in ein Konzentrationslager abschleppte, wurde dessen junge Frau — sie waren seit drei Wochen verheiratet — durch Nazi-vergewaltigt und danach in Tode acquiſt.

Der Flüchtling selbst, der bei uns vorsprach, wäre heute wahrscheinlich nicht mehr am Leben, wenn er nicht aus dem Konzentrationslager von Jagna geflüchtet wäre. Hier sei wiedergegeben, was er uns sagte:

Vorur im Ihnen eine Schilderung meines Lebens in diesem Lager vermitteln, will ich Ihnen erzählen, wie ich vom Tode meines Vaters erzuh. Am 6. März wurde ich aus das Bureau des Lagers gerufen. Der damalige provisorische Kommandant des Lagers Bauer von Germetode hielt eine "Ausg der Landbesetzung" in der Hand, auf welchem ich die Photographie meines Vaters erkannte. (Der Auszug hat uns vorgelegen, Red.).

„Kennst Du diese Judenlau“, fragte er mich. „Gib Dir mal diesen Disputat, diesen vollgelehrten Bonzen an! Jetzt kann er nicht mehr sagen: Saut Schulen, damit das Volk etwas lernt! Er ist verrotzt!“ Dann überreichte er mir mit den Worten: „Dieser Wisch ist für Dich abgegeben worden“, den Auszug der „Neuen Sachlichen Landeszeitung“, wussten meinem Vater einen ehrenden Nachruf gewidmet hatte. (Inzwischen ist das Blatt verboten worden, konnte aber nach Auswechslung des gesamten Redaktionspersonals wieder erscheinen). Als ich fragte, unter welchen Umständen mein Vater gestorben sei, — denn in dem Nachruf war das wohlweislich verschwiegen worden — wurde mir die Antwort erteilt: „Ich bin zur Austunft weiter nicht verpflichtet.“

Wie mein Vater ermordet wurde, habe ich erst später von Freunden erfahren." Hierzu schreibt dieses Blätterblatt: „Wir brauchen auch diesem Erleben wohl kaum ein Wort des Kommentars beizufügen. Die blutigen Wunden, die Levi auf seinem Körper trug, zeugten zur Genüge von der Wahrheit seiner Schilderung, und waren zugleich fürchterliche Demeritis für die deutsche „Abwehrpropaganda“, die in der Welt den Glauben erwecken soll, die Hitlergräueltaten nur eine Erfindung zu sein.“

Es ist dies der Fall einer ganzen Familie, die durch Mord, Schändung und Vertreibung einerseits, durch die Toten, die sie auf deutscher Seite im Kriege verlor andererseits, heute im Reiche verhängnisvoll ausgeartet ist."

Nach Rücksprache mit den maßgeblichen Instanzen in Mannheim stellen wir fest: Der Stadtrat Levi hatte nicht einen einzigen Sohn, sondern 3 Töchter. Der Stadtrat Levi ist am 11. Februar 1933 in Mannheim an einer Nierenerkrankung gestorben, und nicht von Nazis ermordet worden. Die „Neue Badische Landeszeitung“ war seit der Regierung Hitler nie verboten.

So hieße gegenüber der Wucht der Wahrheit, die wir hier feststellen müßten, die Wirkung abschwächen, wollte man gegen die obigen Auslassungen des Watters polemisieren. Wir stellen lebhaft fest, daß solche liggerische Gemeinheiten nur einem jüdisch-marginalen Gehirn entspringen können.

Dazu prächtige Blumengebinde ebenso wie
schlichte Blumengrüße aus dem Volk. Eine
arme Frau hat persönlich ein Körbchen mit
Rosen und Verasumelnicht gebracht.

Es ist nicht möglich, auch nur annähernd alle die vielfältigen sinnigen Geschenke aufzählen, von denen hier in Mänschen nur ein Teil zusammengestellt ist. Zahlreiche Briefe und Geschenke haben den Führer bereits in Obersalzberg erreicht. Immer und immer wieder mußte da in den letzten Tagen das Aufgewaltsame Mengen Post die steile Straße von Berchtesgaden auf den Obersalzberg fahren. Außerordentlich zahlreiche Sendungen sind auch nach Berlin in die Reichskanzlei gegangen.

Ein besonderes Kapitel sind die Glückwünsche der deutschen Jugend.

Kinder sandten Osterkerl und andere Kleinigkeiten, ja sogar Zuckerstücken für die treuen Hunde des Kanzlers. Gestern überbrachte auch eine Abteilung des Münchener Jungvolks, die in fester Marschordnung im Braunhemd vor dem Braunen Haus aufmarschierte, dem Führer persönlich ein kleines Osterfest.

In Obersalzberg ist zum Häuschen des Führers die Hitlerjugend über 100 Kilometer weit mit Rädern aus Braunau a. Inn gekommen, um Adolf Hitler die Grüße seiner Geburtsstadt zu überbringen — alles rührende Beweise der Liebe und Begeisterung, mit der gerade die deutsche Jugend zum Führer aufblüht.

Aus all den Glückwünschen und Gaben, deren Fülle hier nur andeutend geschildert werden konnte, aber spricht in ergreifender Weise die tiefe innere Verbundenheit zwischen dem deutschen Volk und seinem großen Führer.

Telegramme für Adolf Hitler

Die beiden Vorstehenden der Landesarbeitsgemeinschaft der bayerischen Presse haben an den Reichstagschef, Staatssekretär Junz, folgendes Telegramm gerichtet: „Die beiden Vorstehenden der Landesarbeitsgemeinschaft der bayerischen Presse, Verlagsdirektion Wilhelm Eupbold und der Redakteur Cajetan Freund, bitten Sie, sehr geehrter Reichstagschef, dem Herrn Reichsfinanzler unsere aufrichtigen Glückwünsche zum Geburtstag übermitteln zu wollen und ihm Dank zu sagen für das wohlwollende Verständnis für die Notwendigkeiten der Presse.“

Der Präsident des deutschen Landwirts-
[So]ziales Dr. h. c. Brandes richtete an
(Fortsetzung Seite 2 oben)

Das Volk grüßt seinen Führer

Glückwünsche und Geschenke aus allen Theilen des Reiches zum Geburtstog des Führers.

München, 20. April.

Bereits seit Tagen, vor allem aber am gestrigen Geburtstag, trafen in der Kanzlei des Führers im Braunes Haus ganze Körbe von Glückwunschbriefen, Pakete mit Geschenken und Telegramme ein, persönliche Besucher gaben Blumen ab, es herrscht ein ununterbrochenes Kommen und Gehen.

Man hat den Teil der Geschenke, die in Mäntchen eingetroffen sind, in dem großen Festraum des Brauns Hauses, den seltsamen Senatorenssaal, zusammengestellt. Es ist eine Vielzahl von Gaben, die — ob groß oder klein — gegeben sind aus der Liebe und aus der Verehrung dem großen Führer unseres Volkes.

Zahlreiche eindrucksvolle Gemälde sind darunter, die deutsche Künstler dem Wiedererwecker der Nation gewidmet haben. Ein altes Aquarell stellt den Einzug der siegreichen bayerischen Truppen durch das Münchener Siegestor im Jahre 1870 dar, alte Stiche, eindrucksvolle Holzplastiken und andere Skulpturen fallen in der Reihe der Kunstwerke auf.

Daneben Zeichen der innigen Verbundenheit aller Kreise unseres Volkes mit Adols Hilfer; ein Glasergeselle hat in seinen freien Stunden in mühsamer Arbeit ein Glasfenster mit dem Bild des Führers und der Inschrift: „Gott segne sein Werk“, angefertigt.

Eine Tabatiere und Bücher aus dem Besitz Friedrichs des Großen stehen neben zahllosen einfachen und sinnigen Geschenken aus dem Volk, die dem Führer ebenso Freude bereiten werden.

Zahlreiche Kissen, Schals und andere hübsche Handarbeiten zeugen von dem emsigen Fleiß, mit dem deutsche Frauen des Führers gedacht haben.

G Glückwünsche und Ehrungen für Adolf Hitler

Karlsruhe, 20. April. Wie die Presse-
stelle beim Staatsministerium mitteilt, sandte die
badische Staatsregierung dem Reichsanstler
Adolf Hiltz zu seinem 44. Geburtstag folgendes
Glückwunschtelegramm: „Reichskommissar für Baden
und kommissarische Staatsregierung gratu-
lieren herzlich zum Geburtstag und bitten,
gleichzeitig auch die Glückwünsche des überwie-
genden Teiles der badischen Bevölkerung ent-
gegenzunehmen zu wollen.“

Berlin, 20. April. Der Vorsitzende der Reichspressekonferenz richtete an den Reichskanzler Adolf Hitler folgenden Glückwunsch:

lassen, wenn heute unter dem Mantel der wohlwollenden Ratschläge eine Verwirrung und Zersetzung betrieben wird, selbst wenn diese unter der Signa „Hilfericus“ erfolgt.

Die große Säuberungsaktion, die mit der nationalen Revolution eingeleitet hat und noch immer nicht zu Ende ist, hat so manches aufgedeckt, was ein recht bezeichnendes Bild auf die Größen des Systems wirft. Zur Zeit ist man mit der Aufhellung eines neuen Skandals beschäftigt, den der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete und heftige Oberregierungsrat Kipel verurteilt hat. Nachdem dieser Herr Kipel irgendwoher aufgekauft war und gleich Bürgermeister von Wiesbaden wurde, wählten die Bürger ein Jahr später, fand er es notwendig, dem nur viertausend Einwohner zählenden Städtchen eines der modernsten deutschen Städte zu bauen, in dem er dann höchst persönlich einen Bronzezug seiner Wichtigkeit anbringen ließ. Dann verkaufte er die städtischen Gaswerke zu 300 000 RM. an die Heag, ließ aber nur 250 000 RM. kassieren. Die betreffenden 50 000 RM. sind in seine Tasche und die eines treuen Komplizen, namens Wöber, geflossen. Nachdem Herr Kipel der Boden unter den Füßen zu heiß und wackelig zu nationalsozialistisch geworden war, ließ er sich von seinem Genossen Veulner trotz der eingeführten Beförderungssperre und trotz der Tallage, daß seit Jahren alle und verdiente Beamte umsonst an ihre Beförderung warten mußten, zum Oberregierungsrat ernennen. Damit seine Schiebeteilen nicht durch einen nationalsozialistischen Bürgermeister aufgedeckt würden, ließ er diesen nicht vom Gemeinderat wählen, sondern ernannte einfach einen Genossen, der Inhaber einer roten Anleihe war. Trotzdem ist nun durch die nationale Revolution der ganze Schwindel herausgekommen. Der ernannte Genosse befindet sich bereits in Haft, und auch der Ungeordnete Kipel dürfte seiner Bestrafung entgehen.

Seit einiger Zeit spielt sich Herr F. C. Holz, der Herausgeber des *Fredericus*, als Aufpasser auf, ohne den, nach seiner unmaßgeblichen Meinung, die Regierung der nationalsozialistischen Revolution nicht lebensfähig ist. Nüchtern überheblich läßt Herr Holz seine völlig negative Kritik aus, da er es nicht verstanden hat, den Weg zur positiven Arbeit zu finden. Herr Holz trat im Laufe der Zeit ebenso für Stresemann und Weizsäcker ein wie später für Hugenberg und Brüning, für Hindenburg und Brüning, für Papen und Schleicher, wie jetzt für Adolf Hitler. Nachdem er einsehen mußte, daß seine Lügen, aber meist jüdischen Gebanlen keinen Anklang finden, versucht er sich auf seine Art interessant zu machen und ergreift sich in der letzten Ausgabe seines Wochenblattchens in einer typisch literarischen Schwärmerie, die er „Sozialisten oder Kameraden“ überschreibt. Ihn ärgert der Siesegang des vor nichts mehr Halt machenden Nationalsozialismus und warnend hebt der kleine Korkh den Finger, doch den bösen Raxls nicht vollends ins Gars zu gehen. Ein restloses Aufgehen der Verbände und Parteien der schwarz-weiß-rotten Front sei höchst bedenklich und gefährlich. Er spricht von der Zwangsjacke einer Parteiherrschaft, die das Volk nach 15 Jahren abgeschüttelt habe und er warnt vor einer neuen Parteiherrschaft. In seiner Verzweiflung heßt er gar nicht mehr, daß die hier gemeinte KSDAP und ihre Führer allein es gewesen sind, die die fünfzehnjährige Parteiherrschaft der anderen zerbrochen haben. Ebenso aber warnt er eindringlich vor dem Sozialismus und kritisiert dabei scharf den Minister Göring, der dieses böse Wort in einer seiner letzten Reden vor der KSDAP wieder in die Debatte geworfen habe. Und weil dieses Wort durch die Marxisten in so schlechten Ruf gebracht wurde, lehnt Herr Holz als politisch konsequenter Mann diesen Begriff ab, anstatt denselben von diesem schlechten Ruf zu reinigen und ihn ohne Fehl in richtiger Deutung erneut dem Volke zu präsentieren. Herr Holz macht vielmehr den vollen Vorstoß, man möge dieses Wort streichen und durch das der Kameradschaft ersetzen. Entschuldigend Sie gütigt, Herr Holz, warum hat Adolf Hitler mit dem Begriff des Sozialismus über 17 Millionen Stimmen bekommen und die Herren Hugenberg, Papen und Selbste mit dem der Kameradschaft nur 3 Millionen? Diese Frage hatten Sie erst zu klären und dann konnten Sie Ihren sogenannten Leitartikel zusammenfassen.

Die von solchen Wichtigtuern erhaltene Verwirrung der Begriffe lassen wir nicht zu und die Schonberei mit einigen Verbesserungen vor der NSDAP, macht auf uns keinen Eindruck. Das konnte Thresgleichen zu wissen, den Begriff des nationalen Sozialismus wieder zu verjagen. Das deutsche Volk wird es nicht zu-

(Fortsetzung von Seite 1)

den Kanzler folgendes Telegramm: „Namens des deutschen Landwirtschafters übermittle ich gedankliche Glück- und Segenswünsche zu Ihrem Geburtstag. Mit dem Dank für die neue Hoffnung, die Sie durch Bildung der nationalen Regierung in die Herzen der deutschen Bauern gepflanzt haben, verbinde ich aufrichtige Wünsche für Ihr persönliches Wohlergehen und erblicke Gottes Segen für das Werk des nationalen Aufstieges unter Ihrer Kanzlerschaft.“

Die Reichsrundfunk-Gesellschaft drückte: Die Wünsche des deutschen Rundfunks gelten heute dem Herrscher der nationalsozialistischen Revolution. Durch die Aufnahme des Novemberfestes bis vor einigen Monaten ganz vom Rundfunk ausgeschlossen ist der Reichsfunkler Hitler heute derjenige geworden, dessen Worten bei jeder Übertragung ungezählte Millionen am Lautsprecher lauschen. Der deutsche Rundfunk erkennt seine aus dem Vorbild des Führers erwachende Pflicht, sich dem Dienst am deutschen Volke zu stellen. Er gelobt, daß der Ruf zur Mitarbeit an Deutschlands Neubau jeden seiner Angehörigen auf dem Posten findet.

Die Mitglieder der bayerischen Staatsregierung unter Führung des Ministerpräsidenten Siebert versammelten sich in der Wohnung des Reichsfunklers Adolf Hitler, um ihm die herzlichsten Glückwünsche der bayerischen Staatsregierung zu seinem Geburtstag zu überbringen. Als äußeres Zeichen ihrer Anhänglichkeit und Treue überreichten die Minister dem Führer ein besonders typisches Stück aus den Erzeugnissen der Porzellanmanufaktur Nymphenburg.

Der Reichskommissar für das Land Sachsen hat folgendes Telegramm an den Reichsfunkler Adolf Hitler geschickt: „Ihnen, dem Kanzler und Führer des neuen Deutschland, gilt heute unser Heilruf. Möge Ihnen das begonnene große Werk der Befreiung des Vaterlandes gelingen und Gott Sie dazu in seine Hut nehmen. Das ist unser höchster Wunsch an Ihrem Geburtstag. In unverrücklicher Treue das Sachsenvolk und seine kommissarische Regierung gesondert.“

Der Reichswehrminister hat an den Reichsfunkler das nachstehende Glückwunschtelegramm gerichtet:

Im Namen der deutschen Wehrmacht sende ich Ihnen, Herr Reichsfunkler, zu Ihrem Geburtstag in treuer Verbundenheit aufrichtigste Glückwünsche.

Möge in Ihrem kommenden Lebensjahr der Neubau unseres Reiches, den Sie sich zur Lebensaufgabe gemacht haben, weiter so tatkräftig gefördert werden. gez. v. Blomberg.

Die Bundesleitung des deutschen Offiziersbundes überlieferte dem Reichsfunkler Adolf Hitler zu seinem Geburtstag folgendes Glückwunschtelegramm: „Im Namen des deutschen Offiziersbundes überliefere ich Ihnen, Herr Reichsfunkler, zum Geburtstag die aufrichtigsten Glückwünsche. Möge es Ihnen im nächsten Lebensjahr gelingen, den Wiederaufstieg unseres Vaterlandes, an dessen Schwelle Sie den wunderbaren Tag von Potsdam lebten, im Sinne der von Ihnen dort gesprochenen überaus eindrucksvollen und erhebenden Worte zu fördern. Der Gefolgschaft der alten Offiziere bei dieser vaterländischen Aufbauarbeit können Sie, Herr Reichsfunkler, sich verlassen halten. gez. v. Guittler, Bundespräsident.“

Der Führer der DNVP, Reichsminister Dr. Hugenberg, hat an den Reichsfunkler folgendes Glückwunschtelegramm geschickt: „Namens der Deutschnationalen Volkspartei und im eigenen Namen sende ich Ihnen aufrichtigste Grüße und Wünsche. Möge es der gemeinsamen Arbeit unter Ihrer Führung gelingen, Deutschland wieder groß und frei zu machen.“

Das Anhaltische Staatsministerium sandte folgendes Telegramm an Reichsfunkler Adolf Hitler:

Dem ersten Vorkämpfer der deutschen Freiheitsbewegung entbietet die Anhaltische Staatsregierung in unwandelbarer Treue die aufrichtigsten Glück- und Segenswünsche zu Ihrem Geburtstag. Möge es Ihrer unbegrenzten Tatkraft nach Überwindung der die Volksgemeinschaft zerschneidenden Kräfte im Innern gelingen, auch dem Ausland gegenüber die Ehre und Freiheit des deutschen Volkes in vollem Umfange wieder aufzurichten.“

Der Kaffhäuserbund sandte folgendes Telegramm an den Reichsfunkler: Am heutigen Tage gedenkt der Deutsche Kaffhäuserbund Kaffhäuser Ihrer und Ihrer überragenden Verdienste um die nationale Einigung. Die im Kaffhäuserbund vereinten alten Soldaten geloben Ihrem Kämpfer im Weltkriege, Adolf Hitler bei der Lösung aller vaterländischen Aufgaben treue Gefolgschaft. — Der Vorstand des Deutschen Kaffhäuserbundes Kaffhäuser: gez. von Horn, General der Infanterie a. D., Präsident.

Im Namen der württembergischen Staatsregierung hat Staatspräsident Kurr an den Reichsfunkler Adolf Hitler zu seinem heutigen Geburtstag folgendes Glückwunschtelegramm abgehen lassen: „Dem Reichsfunkler und Führer Adolf Hitler entbietet Württemberg Volk und Regierung zum 44. Geburtstag in Dankbarkeit und Ehrerbietung aufrichtigste Glückwünsche. Möge die Vorsehung dem Führer die Kraft zur Durchführung und Vollenbringung des großen nationalen Aufbaues schenken, zum Segen von Volk und Vaterland.“

Die Glückwünsche des Reichspräsidenten.

Berlin, den 20. April. Reichspräsident v. Hindenburg hat an den Reichsfunkler Hitler folgendes Telegramm gerichtet:

Am heutigen Tage gedenke ich in aufrichtiger Dankbarkeit des großen vaterländischen Arbeit,

Adolf Hitler in München

München, 20. April. Die Stadt München lud am Mittwochabend den preussischen Justizminister Kurr zu einem kleinen Imbiß in der Gräfinerstraße des Rathauses ein, zu dem auch der Reichsfunkler, General Ritter von Epp, und das gesamte Ministerium erschienen waren. Ministerpräsident Siebert machte Mitteilung von dem Beschluß der bayerischen Staatsregierung, den Reichspräsidenten von Hindenburg, den Reichskanzler Adolf Hitler, den Reichsfunkler General von Epp und den Stabschef und Hauptmann a. D. Staatssekretär Ernst Röhm, durch Gesetz zu Ehrenbürgern des Freistaates Bayern zu ernennen. Dieses Gesetz sei das größte, das ein Land geben könne. Stadtrat Weber dankte dem Ministerrat für diese Ehrung und erinnerte daran, daß vor vielen Jahren ein bayerischer Ministerrat beschließen wollte, Adolf Hitler aus dem Lande auszuweisen.

In später Stunde erschien Adolf Hitler selbst noch im Gräfinerhof.

Der Ministerpräsident gab dem Kanzler Kenntnis von dem Beschluß des Ministerrates, worüber sich Hitler außerordentlich erfreut zeigte.

In einer Ansprache betonte Hitler, daß er nie die Heimat in München aufgeben wolle,

weil ihm München als historischer Boden und als Stätte der Kunst lieb und wert geworden sei und weil er das, was eine verbundene Zeit und Regierung durch ihre beständige nützliche Politik gegenüber Berlin und dem Reich und dem deutschen Volk verdorben habe, wieder gutmachen wolle. Bayern solle wieder die Bedeutung bekommen, die ihm im Rahmen der übrigen Stämme und Länder zukomme. Durch den Staatsakt des bayerischen Ministerrates sei etwas gut gemacht worden, was man ihm einst angetan habe. Er freue sich, daß man heute vom ganzen übrigen Deutschland wieder mit Achtung auf Bayern schaue. Mit bewegten Worten dankte Hitler seinen getreuen Mitkämpfern, dem Reichsfunkler General von Epp und seinem Stabschef Röhm und zugleich dem Ministerrat für die Ehrung durch den beschlossenen Staatsakt.

Im weiteren Verlauf des Abends unterhielt sich der Kanzler über kulturelle Aufgaben und Probleme, die die Stadt München zu lösen habe. Dabei wurden an Hand von Plänen Grundlagen und Ziele eines großartigen Bauprogramms monumentaler Bauten in München für die nächsten Jahre dargelegt.

Kommunistischer Greuelnachrichtendienst ausgehoben

Berlin, 20. April. Bei einer überraschenden polizeilichen Razzia gelang es der „Abteilung zur besonderen Verwendung“ während der Osterfeiertage in Schöneberg große Mengen kommunistischer Hefen und Broschüren zu beschlagnahmen. Eine Anzahl kommunistischer Funktionäre, bei denen eine Fülle von Photographien die angebliche Greuelthaten an Kommunisten und Juden zeigten, und hochverräterische Schriften gefunden wurden, sind der politischen Polizei zugeführt worden. Die Polizeibeamten entdeckten sogar blutige Kleidungsstücke, die die kommunistischen Funktionäre als „Kleidungsstücke der von der SA und von der Polizei mißhandelten Personen“ vorzuzeigen pflegten.

Wie sich herausgestellt hat, ist von der Polizei damit ein kommunistischer Nachrichtendienst ausgehoben, der die ausländische Presse seit Wochen mit Greuelmeldungen und Photographien gespeist hatte.

Caracciola schwer verunglückt

Paris, 20. April. Der bekannte deutsche Autorennfahrer Rudolf Caracciola, der für Alfa Romeo im Großen Preis von Monte Carlo starten sollte und neben Ruolanti als Favorit galt, hatte am Donnerstag morgen während einer Probefahrt einen schweren Unfall. Caracciola hatte bereits einige Runden zurückgelegt, als sein Wagen in einer Kurve ins Rutschen kam, sich mehrmals um seine eigene Achse drehte und schließlich gegen eine Mauer raste. Caracciola wurde mit einem schweren Oberkörperbruch ins Krankenhaus von Monte Carlo eingeliefert.

Zu dem Unfall Caracciolas in Monte Carlo verläuft, daß das Unglück auf einen Bruch der Bremse zurückzuführen ist. Caracciola befand sich in der letzten Runde seiner Trainingsfahrt. Augenzeugen berichten, daß er bis dahin in nahezu wahnsinnigem Tempo Runde um Runde hinter sich gelassen hatte und die „Anwesenden vom Bau“ in ihm den ersten Favoriten sahen. Noch nie, so betont man, habe ein Wagen im Training einen solchen Eindruck hinterlassen.

Als Caracciola in der letzten Runde in die Kurve ging und abbremsen wollte, merkte er plötzlich, daß die Bremsen nicht mehr funktionierten und er die Gewalt über den Wagen verlor. Vergeblich versuchte er den Wagen wieder in die richtige Fahrbahn zu bringen. Der Wagen drehte sich jedoch mehrere-

mal um seine Achse, raste dann über die Bord-schwelle gegen eine Mauer und überschlug sich. Caracciola wurde bewußungslos ins Krankenhaus eingeliefert. Die Ärzte stellen einen Oberschenkelbruch fest, jedoch klagt er auch über innere Schmerzen. Sobald sein Zustand es erlaubt, soll er geröntgt werden.

Ein Flugzeug mit Hochzeitsgästen ins Meer gestürzt?

Dublin, 20. April. Bei der Insel Anglesey ereignete sich am Mittwochabend ein geheimnisvolles Flugzeugunglück, das bisher noch nicht aufgeklärt werden konnte. Neun Personen haben beobachtet, wie ein aus Irland kommender großer Eindecker, dem zwei andere Maschinen voranfliegen, in das Meer stürzte. Ein Rettungsboot von Meestre unternahm eine lange Suche, die jedoch erfolglos verlief. Von dem Flugzeug konnte nicht das geringste mehr gefunden werden. Man nimmt an, daß es sich um ein Flugzeug handelte, die von einem Hochzeitsfest in Dublin nach England zurückkehrten.

Ein Flugzeug mit Hochzeitsgästen ins Meer gestürzt?

Der Reichspräsident, Generalfeldmarschall v. Hindenburg, der Führer der Nationalsozialistischen Arbeiterpartei, Reichsfunkler Adolf Hitler, der Statthalter des Reiches in Bayern, General Franz Ritter von Epp, der Stabschef der SA der NSDAP, Hauptmann a. D. Staatssekretär Ernst Röhm, haben sich um die nationale Erhebung in Deutschland und damit um Volk und Vaterland verdient gemacht.

Artikel 1. Der Reichspräsident, Generalfeldmarschall v. Hindenburg, der Führer der Nationalsozialistischen Arbeiterpartei, Reichsfunkler Adolf Hitler, der Statthalter des Reiches in Bayern, General Franz Ritter von Epp, der Stabschef der SA der NSDAP, Hauptmann a. D. Staatssekretär Ernst Röhm, haben sich um die nationale Erhebung in Deutschland und damit um Volk und Vaterland verdient gemacht.

Artikel 2. Es wird Ihnen dafür das Ehrenbürgerrecht des Freistaates Bayern verliehen.

Artikel 3. Dieses Gesetz ist öffentlich anzukündigen.

Kurz und bündig

Christ Richtigshofen! Heute wird der Ring deutscher Flieger anlässlich der 18. Wiederkehr des Todestages unseres unvergleichlichen Lufthelden Manfred von Richtigshofen eine Gedenkfeier abhalten. Nach der Kranzniederlegung auf dem Invalidenfriedhof zu Berlin, wo sich das Grab des Helden befindet, wird im Fliegerbandstandhaus eine interne Feier stattfinden, in deren Verlauf auch der Richtigshofenpol übergeben wird.

Ministerpräsident Göring ist mit seiner Begleitung von Mailand nach Trient gefahren.

Am Sonntag tritt der Zentralverband der Deutschen Volkspartei zusammen, um das weitere Schicksal der Partei zu beraten. Am Samstag wird sich bereits der Parteivorstand versammeln, um die Tagung vorzubereiten.

Die für den Samstag vorgesehene Konferenz der Unterzeichnerminister der Länder ist wegen der Führertagung der NSDAP in München abgelehnt worden. Die Zusammenkunft wird später stattfinden.

Die nächste Kabinettsitzung ist auf Montag verschoben worden, da der Führer am Freitag und Samstag eine Führertagung der NSDAP einberufen hat, auf der er selbst sprechen wird.

Die Direktoren der Getreidehandels-gesellschaft Sinajohn (1) und Müller wurden verhaftet. Der 3. Direktor Hirsch (1) ist geflohen.

Die saarländische Kreisstadt Ottweiler verließ Hindenburg und Hitler das Ehrenbürgerrecht.

Der am Donnerstag in Oberpfalzberg Verhaftete ist ein SA-Mann, der versucht hat, auf eine etwas eigenartige Weise in einer Gaudensache beim Reichsfunkler vorzusprechen.

Die ausländischen Studierenden an der Universität Jena haben sich in einem Aufruf gegen die Greuelmärchen im Ausland gewandt.

Der SS-Sturm Reichenbach i. B. hat u. a. 10 Gewehre, 25 Pistolen, 3.500 Schuß Munition, 306 Sprengkapseln und 45 Eierhandgranaten beschlagnahmt. Ferner wurden in der Gegend von Annaberg im Erzgebirge 35 Fundkompetit-Sprengköpfe gefunden.

Die starken Fröste der letzten Nächte haben in den Oberrhein und Weinbergen des Rheintales großen Schaden angerichtet.

Im Langenbeck-Wirchow-Haus in Berlin wurde am Mittwochvormittag die 37. Tagung der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie eröffnet.

Die Führertagung der NSDAP

München, 20. April. Die bereits angekündigte Führertagung der NSDAP findet Freitag, den 21., Samstag, den 22. und Sonntag, den 23. April, in München statt.

Heute findet eine Tagung der Gauleiter statt. Samstag, den 22. April, versammeln sich alle Führer der Partei, Amtsleiter, Gauleiter, hiesige SA- und SS-Führer und alle übrigen Führer der Bewegung zu einer Sitzung, in der voraussichtlich der Führer sprechen wird. Der Sonntag, 23. April, wird mit Sonderbesprechungen ausgefüllt sein.

Eine Festveranstaltung der „Meisterfänger“ wird den Abschluß der Tagung bilden.

Das Flugschiff „Do X“ im Betrieb der Luft-hansa. — Umfangreiches Flugprogramm im Sommer 1933.

Berlin, 20. April. Auf Weisung des Reichskommissars für die Luftfahrt geht das größte Flugschiff der Welt, die 12motorige Dornier „Do X“ in den Betrieb der Deutschen Luft Hansa über. Die „Do X“ wird in diesem Sommer einen Europa-Rundflug unternehmen. Flugkapitän Mertz, der in den beiden letzten Jahren bekanntlich als erster Führer die „Do X“ zweimal über den Atlantischen Ozean geführt hat, wird auf dem geplanten Europaflug mit der alleinigen Führung des Flugschiffes beauftragt. Voraussichtlich als Flugweg vorgesehen eine südliche Flug-Route, die schon Ende April vom Bodensee aus über den Starnberger See, Passau, die Donau abwärts nach Wien und Budapest führen soll. Anschließend ist ein Flug in die Schweiz vorgesehen. Sodann wird der 12motorige Riese den Rhein abwärts nach Essen fliegen, und von dort wahrscheinlich den skandinavischen Ländern und den Ostseeländern einen Besuch abstatten. Nach einem Flug über Ostpreußen und Danzig wird die „Do X“ in Berlin-Wannsee landen. Von Berlin aus führt die Route über die Elbe zum Rhein und dann rheinabwärts über Worms, Karlsruhe zurück nach Friedrichshafen, wo die Landung im Herbst erfolgen dürfte. Vertikal sind jeweils Besichtigungen, Rund- und Touristenflüge vorgesehen, das 86 Flug-gästen Platz bietet. Die Besatzung besteht aus insgesamt 16 Köpfen.

Die für heute angekündigte Rundfunkrede unseres Pg. Kommissar Wehner findet infolge Erkrankung nicht statt. Neuer Termin wird noch bekanntgegeben.

Baden v

W

Karlsruhe, 19. April. Die Feier der 100. Geburtstag des Reichsfunklers Adolf Hitler wird in der hiesigen Volkshalle am 21. April im Rahmen der Feierlichkeiten zum 1. Mai gefeiert. Die Feier wird von der hiesigen SA-Gruppe geleitet. Die Feier wird von der hiesigen SA-Gruppe geleitet. Die Feier wird von der hiesigen SA-Gruppe geleitet.

Berlin, 20. April. Die Feier der 100. Geburtstag des Reichsfunklers Adolf Hitler wird in der hiesigen Volkshalle am 21. April im Rahmen der Feierlichkeiten zum 1. Mai gefeiert. Die Feier wird von der hiesigen SA-Gruppe geleitet. Die Feier wird von der hiesigen SA-Gruppe geleitet. Die Feier wird von der hiesigen SA-Gruppe geleitet.

Bielefeld, 20. April. Die Feier der 100. Geburtstag des Reichsfunklers Adolf Hitler wird in der hiesigen Volkshalle am 21. April im Rahmen der Feierlichkeiten zum 1. Mai gefeiert. Die Feier wird von der hiesigen SA-Gruppe geleitet. Die Feier wird von der hiesigen SA-Gruppe geleitet. Die Feier wird von der hiesigen SA-Gruppe geleitet.

Berlin, 20. April. Die Feier der 100. Geburtstag des Reichsfunklers Adolf Hitler wird in der hiesigen Volkshalle am 21. April im Rahmen der Feierlichkeiten zum 1. Mai gefeiert. Die Feier wird von der hiesigen SA-Gruppe geleitet. Die Feier wird von der hiesigen SA-Gruppe geleitet. Die Feier wird von der hiesigen SA-Gruppe geleitet.

Karlsruhe, 20. April. Die Feier der 100. Geburtstag des Reichsfunklers Adolf Hitler wird in der hiesigen Volkshalle am 21. April im Rahmen der Feierlichkeiten zum 1. Mai gefeiert. Die Feier wird von der hiesigen SA-Gruppe geleitet. Die Feier wird von der hiesigen SA-Gruppe geleitet. Die Feier wird von der hiesigen SA-Gruppe geleitet.

Berlin, 20. April. Die Feier der 100. Geburtstag des Reichsfunklers Adolf Hitler wird in der hiesigen Volkshalle am 21. April im Rahmen der Feierlichkeiten zum 1. Mai gefeiert. Die Feier wird von der hiesigen SA-Gruppe geleitet. Die Feier wird von der hiesigen SA-Gruppe geleitet. Die Feier wird von der hiesigen SA-Gruppe geleitet.

Berlin, 20. April. Die Feier der 100. Geburtstag des Reichsfunklers Adolf Hitler wird in der hiesigen Volkshalle am 21. April im Rahmen der Feierlichkeiten zum 1. Mai gefeiert. Die Feier wird von der hiesigen SA-Gruppe geleitet. Die Feier wird von der hiesigen SA-Gruppe geleitet. Die Feier wird von der hiesigen SA-Gruppe geleitet.

Berlin, 20. April. Die Feier der 100. Geburtstag des Reichsfunklers Adolf Hitler wird in der hiesigen Volkshalle am 21. April im Rahmen der Feierlichkeiten zum 1. Mai gefeiert. Die Feier wird von der hiesigen SA-Gruppe geleitet. Die Feier wird von der hiesigen SA-Gruppe geleitet. Die Feier wird von der hiesigen SA-Gruppe geleitet.

Berlin, 20. April. Die Feier der 100. Geburtstag des Reichsfunklers Adolf Hitler wird in der hiesigen Volkshalle am 21. April im Rahmen der Feierlichkeiten zum 1. Mai gefeiert. Die Feier wird von der hiesigen SA-Gruppe geleitet. Die Feier wird von der hiesigen SA-Gruppe geleitet. Die Feier wird von der hiesigen SA-Gruppe geleitet.

Berlin, 20. April. Die Feier der 100. Geburtstag des Reichsfunklers Adolf Hitler wird in der hiesigen Volkshalle am 21. April im Rahmen der Feierlichkeiten zum 1. Mai gefeiert. Die Feier wird von der hiesigen SA-Gruppe geleitet. Die Feier wird von der hiesigen SA-Gruppe geleitet. Die Feier wird von der hiesigen SA-Gruppe geleitet.

Berlin, 20. April. Die Feier der 100. Geburtstag des Reichsfunklers Adolf Hitler wird in der hiesigen Volkshalle am 21. April im Rahmen der Feierlichkeiten zum 1. Mai gefeiert. Die Feier wird von der hiesigen SA-Gruppe geleitet. Die Feier wird von der hiesigen SA-Gruppe geleitet. Die Feier wird von der hiesigen SA-Gruppe geleitet.

Berlin, 20. April. Die Feier der 100. Geburtstag des Reichsfunklers Adolf Hitler wird in der hiesigen Volkshalle am 21. April im Rahmen der Feierlichkeiten zum 1. Mai gefeiert. Die Feier wird von der hiesigen SA-Gruppe geleitet. Die Feier wird von der hiesigen SA-Gruppe geleitet. Die Feier wird von der hiesigen SA-Gruppe geleitet.

Berlin, 20. April. Die Feier der 100. Geburtstag des Reichsfunklers Adolf Hitler wird in der hiesigen Volkshalle am 21. April im Rahmen der Feierlichkeiten zum 1. Mai gefeiert. Die Feier wird von der hiesigen SA-Gruppe geleitet. Die Feier wird von der hiesigen SA-Gruppe geleitet. Die Feier wird von der hiesigen SA-Gruppe geleitet.

Berlin, 20. April. Die Feier der 100. Geburtstag des Reichsfunklers Adolf Hitler wird in der hiesigen Volkshalle am 21. April im Rahmen der Feierlichkeiten zum 1. Mai gefeiert. Die Feier wird von der hiesigen SA-Gruppe geleitet. Die Feier wird von der hiesigen SA-Gruppe geleitet. Die Feier wird von der hiesigen SA-Gruppe geleitet.

Berlin, 20. April. Die Feier der 100. Geburtstag des Reichsfunklers Adolf Hitler wird in der hiesigen Volkshalle am 21. April im Rahmen der Feierlichkeiten zum 1. Mai gefeiert. Die Feier wird von der hiesigen SA-Gruppe geleitet. Die Feier wird von der hiesigen SA-Gruppe geleitet. Die Feier wird von der hiesigen SA-Gruppe geleitet.

Berlin, 20. April. Die Feier der 100. Geburtstag des Reichsfunklers Adolf Hitler wird in der hiesigen Volkshalle am 21. April im Rahmen der Feierlichkeiten zum 1. Mai gefeiert. Die Feier wird von der hiesigen SA-Gruppe geleitet. Die Feier wird von der hiesigen SA-Gruppe geleitet. Die Feier wird von der hiesigen SA-Gruppe geleitet.

Berlin, 20. April. Die Feier der 100. Geburtstag des Reichsfunklers Adolf Hitler wird in der hiesigen Volkshalle am 21. April im Rahmen der Feierlichkeiten zum 1. Mai gefeiert. Die Feier wird von der hiesigen SA-Gruppe geleitet. Die Feier wird von der hiesigen SA-Gruppe geleitet. Die Feier wird von der hiesigen SA-Gruppe geleitet.

Berlin, 20. April. Die Feier der 100. Geburtstag des Reichsfunklers Adolf Hitler wird in der hiesigen Volkshalle am 21. April im Rahmen der Feierlichkeiten zum 1. Mai gefeiert. Die Feier wird von der hiesigen SA-Gruppe geleitet. Die Feier wird von der hiesigen SA-Gruppe geleitet. Die Feier wird von der hiesigen SA-Gruppe geleitet.

Berlin, 20. April. Die Feier der 100. Geburtstag des Reichsfunklers Adolf Hitler wird in der hiesigen Volkshalle am 21. April im Rahmen der Feierlichkeiten zum 1. Mai gefeiert. Die Feier wird von der hiesigen SA-Gruppe geleitet. Die Feier wird von der hiesigen SA-Gruppe geleitet. Die Feier wird von der hiesigen SA-Gruppe geleitet.

Berlin, 20. April. Die Feier der 100. Geburtstag des Reichsfunklers Adolf Hitler wird in der hiesigen Volkshalle am 21. April im Rahmen der Feierlichkeiten zum 1. Mai gefeiert. Die Feier wird von der hiesigen SA-Gruppe geleitet. Die Feier wird von der hiesigen SA-Gruppe geleitet. Die Feier wird von der hiesigen SA-Gruppe geleitet.

Berlin, 20. April. Die Feier der 100. Geburtstag des Reichsfunklers Adolf Hitler wird in der hiesigen Volkshalle am 21. April im Rahmen der Feierlichkeiten zum 1. Mai gefeiert. Die Feier wird von der hiesigen SA-Gruppe geleitet. Die Feier wird von der hiesigen SA-Gruppe geleitet. Die Feier wird von der hiesigen SA-Gruppe geleitet.

Berlin, 20. April. Die Feier der 100. Geburtstag des Reichsfunklers Adolf Hitler wird in der hiesigen Volkshalle am 21. April im Rahmen der Feierlichkeiten zum 1. Mai gefeiert. Die Feier wird von der hiesigen SA-Gruppe geleitet. Die Feier wird von der hiesigen SA-Gruppe geleitet. Die Feier wird von der hiesigen SA-Gruppe geleitet.

der Ring deut-
Wiederkehr des
llichen Luftfeldes
Gedankens ab-
legung auf dem
so sich das Grob-
ed im Flugver-
r stattfinden, in
Hofenpotal über-

er mit seiner
Trient gefährt.

stralsverband der
zusammen, um
zu beraten. Am
Parteiortland
vorgubereiten.

sehe Konfe-
minister der
gung der NSD-
nen. Die Zula-
n.

er auf Montag
er am Freitag
ng der NSDAP
sprechen wird.

idehandels-
und Mäler
tor Hirsch (1)

Dr. Otfmeier
das Ehrenbürger-

berfalsberg
er verfuht hat,
e in einer Gaa-
gusprechen.

studierenden
sich in einem
en im Ausland

bach i. B. hat
500 Schuß W-
45 Eierhandgr-
in der Gebir-
35 Pfund

Nächte haben in
des Hirtales

s in Berlin
die 57. Tagung
irurgie eröffnet.

SEDAP

e bereits ange-
SEDAP. Undet
2. und Son-
ratt.

Gaulleitet statt
ammeln sich alle
Gaulleitet, b-
alle übrigen
Sitzung, in der
en wird.
er mit Sonder-
erfänger" wird

rief der Luft-
pprogramm im

Wessung des
Luftfahrt geht
ist, die 12mo-
Weltlieb der

Do X" wird
ropa-Rundflug
er, der in den
als erster
ber den Atlan-

auf dem ge-
meiligen Füh-
gt. Vorläufig
südlische Flug-
vom Bodensee
e, Passau, die
und Budapest

in Flug in die
wird der 12mo-
erks nach Essen
sich den
den Offizierka-

Nach einem
Danzig wird
londen. Von
über die Elbe
aufwärts über
Friedrichsh-
erfolgen dürfte.

ungen, Rund-
das 66 Flug-
ung besteht aus

ndfunkrede un-
findet infolge
Termin wird

Baden verordnet als erstes deutsches Land:

Bekämpfung des unreellen Viehhandels

Karlsruhe, 19. April. Der jüdische Händler-
geht feiert beim Viehhandel seit altererher wahre
Triumphe. Mit allen möglichen Schlichen wurde
der ehrliche Bauer betrogen. Gegen die jüdische
Kassette konnte der Bauer auch bei Gericht
wenig ausrichten. So fühlte sich die Landwirt-
schaft völlig schutzlos der Ausbeutung preisgege-
ben. Mit einer erfreulichen Folgerichtigkeit ist
hier der Herr Reichskommissar auf Vorschlag des
Sonderkommissars für die Landwirtschaft allen
anderen deutschen Ländern in der Bekämpfung
des unreellen Viehhandels vorangegangen. Be-
deutete schon die kürzlich bekanntgegebene schär-
fere Durchführung des Viehhandelsgesetzes und
die Verlegung der Viehmärkte auf Dienst-
tag eine große Erleichterung für unsere Bauern,
so werden sie die neueste

Reordnung zur Wiederherstellung der Ehrlichkeit beim Viehhandel

mit größter Freude begrüßen.
Die Verordnung hat folgenden Wortlaut:
Auf Grund des § 1 der Verordnung des
Reichspräsidenten zum Schutz von Volk und
Staat vom 28. Februar 1933 wird folgendes be-
stimmte:

§ 1.

Vieh- und Pferdehandelsgeschäfte jeder Art
dürfen von Händlern oder Maklern an Sonn-
und gesetzlichen Feiertagen — ausgenommen bei
landwirtschaftlichen Viehhandlungen und Ausstellun-
gen — nicht vorgenommen werden.

Vereinfachung der badischen Staatsverwaltung

Nur noch 3 Ministerien. — Alle wirtschaftlichen Abteilungen des Finanzministeriums zugeordnet.
Schaffung einer Staatskanzlei.

Karlsruhe, 19. April. Vorgestern meldeten wir
die Übernahme des bad. Justizministeriums
durch den Minister des Kultus und Unterrichts,
Hr. Dr. Wacker. Diese Zusammenlegung er-
reichte, um eine Vereinfachung zu erzielen, mit
dem Ziel einer organischen Weiterentwicklung.
Durch ein Gesetz vom heutigen Tage wurde
die Organisation der Ministerialinstanzen neu
geordnet. Das Gesetz sieht vor:
1. Ministerium des Innern,
2. Ministerium des Kultus, des Unterrichts und
der Justiz,
3. Finanz- und Wirtschaftsministerium.
Hierbei fällt zunächst die Tatsache ins Auge,
daß endlich auf ein selbstständiges Justizmini-
sterium verzichtet wird. Das bisherige Justiz-
ministerium hatte den weitaus meisten Aus-
gabenkreis von allen Ministerien. Außerdem
war der Arbeitsbereich eines badischen Justiz-
ministers auf die Dauer nicht so groß,
daß ein badischer Justizminister als voll be-
schäftigt bezeichnet werden könnte.
Weiter zeigt die

Vereinfachung des Ministeriums des Finanz- ministeriums zu einem Finanz- und Wirt- schaftsministerium.

Die Vereinfachung der Staatsverwaltung, die bisher
in der badischen Staatsverwaltung durch die
Zerstückelung der wirtschaftlichen Aufgaben
in zwei getrennten Ministerien gemacht worden
war, wurde durch die Zusammenlegung der
Ministerien des Innern und des Kultus und
Unterrichts sowie der Justiz, und der Finan-
zen und Wirtschaft zu einem Finanz- und Wirt-
schaftsministerium erreicht. Die von dem Justiz-
ministerium bisher behandelten wirtschaftlichen
Aufgaben, wie Gewerbe, Handwerk, Handel und
Industrie, Arbeiterrecht, Arbeitsrecht, Landwirt-
schaft und Ernährung sind durch das neue Ge-
setz in dem Finanzministerium überführt worden.
Das Finanzministerium selbst hatte schon eine
große Anzahl von wirtschaftlichen Sachgebie-
ten zu bearbeiten und darüber hinaus eine An-
zahl staatseigener Wirtschaftsbetriebe zu über-
wachen. Werden nun die bisher von dem Mini-
sterium des Innern bearbeiteten Wirtschafts-
aufgaben an das neue Finanz- und Wirtschafts-
ministerium übertragen, so ist damit erreicht, daß
die oberste Leitung in sämtlichen Wirt-
schaftsfragen in der Hand eines Ministers liegt.
Wirtschaft und Staatsfinanzwesen sind aber als
das allerengste miteinander verbunden. Steht
die Leitung der beide Gebiete betreffenden Fra-
gen in einer Hand, so ist nunmehr eine einheit-
liche Führung und Leitung gewährleistet, was
zur Ruhe von Wirtschaft und Staat aus-
sagen kann.

Durch die Vereinfachung der bisher dem Innen-
ministerium unterstellten wirtschaftlichen Ar-
beitsgebiete und ihre Überführung an das Fi-
nanzministerium wird zweifellos auch eine we-
sentliche

Vereinfachung des Instanzenzuges
erreicht und so dem Interesse der Bevölkerung
Rechnung getragen. Die in Frage kommenden
Abteilungen werden in den nächsten Tagen ins
Finanzministerium überführt, sobald auch eine
allgemeine Zusammenfassung vollzogen ist.

Der Wortlaut des Gesetzes vom 19. April 1933.

Neubildung der Ministerien

Aufgrund der §§ 1, 19 des Vorläufigen
Reichsgesetzes zur Gleichschaltung der Länder mit
dem Reich vom 31. März 33 (Reichsgesetzblatt I
Seite 133) hat der Beauftragte des Reichs für
das Staatsministerium im Namen des badischen
Volkes am 19. April 1933 folgendes Gesetz be-
stimmte:

§ 1.

Die Zahl der Ministerien wird auf 3 fest-
gelegt:

1. Ministerium des Innern,
2. Ministerium des Kultus, des Unterrichts und
der Justiz,
3. Finanz- und Wirtschaftsministerium.

§ 2.

Der Geschäftsbereich des Ministeriums des
Innern umfaßt die gesamte innere Staats-Ver-
waltung, soweit nicht einzelne Gebiete ausdru-
cklich anderen Ministerien zugeteilt sind.

§ 3.

Der Geschäftsbereich des Ministeriums des

§ 2.
Auf Vieh- und Pferdewerben, bei markt-
mäßigen Veranstaltungen und Versteigerungen sol-
cher Art ist der Gebrauch der hebräischen
oder der jüdischen Sprache verboten.

§ 1.

Es ist verboten, bei Vieh- und Pferdewerben
oder bei Versteigerungen von Tieren und tieri-
schen Erzeugnissen als Käufer oder Makler mit
Dritten zu vereinbaren, daß kein Gebot abge-
ben oder ein bestimmtes Gebot nicht überbri-
ten werden solle (sogen. „Kippenmachen“).

§ 4.

Zu widerhandlungen werden gemäß der ein-
gangs genannten Verordnung des Reichsprä-
sidenten mit Gefängnis nicht unter einem Mo-
nat oder mit Geldstrafe von 150 bis 15 000 RM.
bestraft.

§ 5.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage nach
der Verkündung in Kraft.

Karlsruhe, den 19. April 1933.

Der Minister des Innern.

Der Kommissar des Reichs:

gez. Robert Wagner.

Die Landwirtschaft kann aufatmen. Es wird
den jüdischen Viehhändlern künftig nicht mehr
möglich sein, so wie bisher die Bauern zu be-
trügen.

Bindung mit einem Kommissarministerium umge-
wandelt.

§ 6.

Soweit Meinungsverschiedenheiten über die
Rechtsangehörigkeit einzelner Sachgebiete nicht
durch Verhandlungen zwischen den beteiligten
Ministerien geklärt werden können, entscheidet
über die Zugehörigkeit das Staatsministerium.

§ 7.

Etwa künftig weiter notwendig werdende
Verschiebungen in den Tätigkeitsgebieten der
Ministerien können durch Verordnung des Staats-
ministeriums verfügt werden.

§ 8.

Dieses Gesetz tritt mit seiner Verkündung in
Kraft.

Karlsruhe, den 19. April 1933.

Das Staatsministerium.

Der Beauftragte des Reichs:

gez. Robert Wagner.

50 Prozent Preiserhöhung im Gastwirtsverband

Karlsruhe, 20. April. Der Badische
Gastwirtsverband leidet schon seit langer Zeit
mit am schwersten unter der Wirtschaftskrise. Auf
Vorschlag des Sonderkommissars für Mittel-
lands- und Wirtschaftsfragen, Hr. Dr. Ken-
trup, hat der Vorsteher des Bad. Gastwirts-
verbandes, Adolf Knobel, deshalb verfügt, daß
ab 1. April 1933 die Verbandsbeiträge, vorläuf-
ig auf ein Jahr, um 50 Proz. gekürzt werden.
Die dem Verband angeschlossenen Vereine haben
diese Beitragsermäßigung in voller Höhe
auf die Mitglieder hin auswirken zu lassen.

Umbenennung der badischen Polizei

Karlsruhe, 20. April. Die „Badische
Polizei“ teilt folgende amtliche Verfügung mit:
An die Stelle der Bezeichnung: „Uniformierter
Außendienst“ ist die Bezeichnung: „Schutzpolizei“
getreten. Der Polizeioberst führt die Bezeich-
nung „Kommandeur der Badischen Schutzpolizei“
und „Gendarmen“. „Technischer Polizeileiter“
wird durch „Führer der Schutzpolizei“ ersetzt.
Die Vorläufkassen der Polizei- und Gendarmen-
schule in Karlsruhe heißt „Lehrhundertschule“.
Die Abteilung C der Polizei- und Gendarmen-
schule in Karlsruhe führt die Bezeichnung „Pol-
izeirecht- und Polizeihundertschule“. Hinsichtlich des
Eingliederungsverhältnisses dieser Abteilung in
die Polizei- und Gendarmenschule in Karls-
ruhe tritt dadurch eine Änderung nicht ein.

Dankschreiben des Reichskommissars an den zurückgetretenen Justizminister

Karlsruhe, 20. April. Wie die Presse-
stelle beim Staatsministerium mitteilt, hat der
Reichskommissar an den Kommissar für das Jus-
tizministerium, Rechtsanwalt Rupp, M. d. R.
folgendes Schreiben gerichtet:

Sehr geehrter Herr Rupp!

Als ich Sie am Tage der Übernahme der
gesamten Regierungsgewalt auf den Posten des
Kommissars für die Justizverwaltung berief, ha-
ben Sie sich meinem Rufe nicht verweigert. Sie
haben unter schwierigen Umständen die Justiz-
verwaltung mit fester Hand in die neue Zeit
übergeführt und sich dadurch große Verdienste
um die badische Rechtspflege erworben. Und
wenn Sie nun heute auf Ihren eigenen Wunsch
aus dem Amte scheiden, so ist es mir eine gern
erfüllte Pflicht, Ihnen für Ihre gesamte Tätig-
keit an der Spitze der badischen Justizverwaltung
herzlichsten Dank auszusprechen.

Mit ausgezeichnetster Hochachtung

gez. Wagner.

Gleichzeitig richtete der Reichskommissar an
den

Kommissar für das Ministerium des Kultus
und Unterrichts, Dr. Otto Wacker, folgen-
des Schreiben:

Nachdem der von mir ernannte Kommissar
für das Justizministerium, Rechtsanwalt Rupp,
M. d. R., von seinem Amte zurückgetreten ist,
übertrage ich Ihnen hiermit neben der Leitung
des Ministeriums des Kultus und Unterrichts
auch die Wahrnehmung der Geschäfte des Justiz-
ministeriums. Die Übernahme der Dienst-
geschäfte bitte ich mir mitzuteilen.

Wie wir bereits meldeten, hat Hr. Dr.
Wacker die Amtsgeschäfte im Justizministerium
bereits am Dienstag übernommen.

Ferner erging an den Kommissar für das
Finanzministerium, Hr. Walter Köhler fol-
gendes Schreiben:

Nachdem durch das Gesetz vom heutigen Tage
das Finanz- und Wirtschaftsministerium geschaf-



Die Hilttergeburtstagspende wird verteilt.

Aus Anlaß des Geburtstages des Reichskanzlers am 20. April ist bekanntlich eine Hitler-
Geburtstagspende ins Leben gerufen worden, die Geld und Lebensmittel gesammelt hat,
mit dem Ziel, daß an diesem Tage in Deutschland niemand Hunger leiden soll. Auf un-
serem Wege sieht man eine Verteilungsstelle, in der die Lebensmittel auf Grund beson-
derer Bezugsscheine zur Ausgabe gelangen.

ten jetzt nicht, übertrage ich Ihnen die kommis-
sionelle Leitung dieses neu gebildeten Ministeriums.

Gleichschaltung der badischen Jugendherbergen.

Karlsruhe, 20. April. Nachdem der Reichs-
verband deutscher Jugendherbergen unter der
Leitung des Reichsjugendführers Hr. Walbur-
g von Schirach getreten ist, hat der Hilfskommi-
ssar für Jugendherbergen, Hr. R. Gerz, dem
Sonderkommissar für Jugendpflege und Jugend-
bewegung, Hr. Kemper, den Vorschlag der
Gleichschaltung des Bad. Jugendherbergsver-
bandes unterbreitet. Die Gleichschaltung wird
mit sofortiger Wirkung vorgenommen und zum
Vorsitzenden wird der Unterbauführer Hr. Ernst
Baur, Essenburg, ab 1. Mai in Karlsruhe
ernannt. Zum Stellvertreter Herr Dr. F.
Brommer, Lehramtsassessor, Karlsruhe. In den
Führerrat der beiden Vorständen werden be-
ruhen:

Rechtsanwalt Dr. Anders, Karlsruhe;
Hauptlehrer Zell, Karlsruhe; Hans Elgen,
Freiburg; Oberforstrat a. D. Krutina, Hei-
delberg; Julie Hilbert, Karlsruhe; Bant-
amier E. Kappel, Gernsbach; Walter Rau,
Karlsruhe; Henri Kümlehn, Mannheim.

Der Geschäftsführer Wagner bleibt im
Amt. Der Jugendherbergsverband zieht am 20.
April in das Lehrerbildungsheim, St. Marienstr.
10 um.

Kein Jude mehr als medizinischer Gutachter

Karlsruhe, 20. April. Bei der Landesver-
sicherungsanstalt Baden und dem Bad. Oberver-
sicherungs- und Versicherungsämtern sind kün-
ftig nach einer Verordnung des Sonderkommi-
ssars für das Gesundheitswesen in Baden nicht-
arische Medizinikpersonen im Sinne des Ab-
satzes II der ersten Verordnung zur Durchfüh-
rung des Gesetzes „die Wiederherstellung des
Berufsbeamtentums betr.“ zu Gutachtentätigkeit
nicht mehr zugelassen.

Diese Verordnung kann fanggemäß im Erst-
verfahren unberücksichtigt bleiben, wenn es sich
um die Begutachtung ebenfalls nicht-
arischer Personen handelt.

Die Verteilung in den gemeindlichen Körperschaften

Kommunistische Stimmen werden von vornherein
ausgeschlossen.

Karlsruhe, 20. April. Die Pressestelle beim
Staatsministerium teilt mit: In den letzten Ta-
gen sind in verschiedenen Tageszeitungen un-
richtige Mitteilungen über die Verteilung
der Sitze bei der Umbildung der gemein-
dlichen Körperschaften (Gemeinderäte und Bür-
gerausschüsse) veröffentlicht worden. Es hat sich
hierbei nicht um amtliche Verlautbarungen
gehandelt; für diese Sitzverteilung sind vielmehr
nur die bei den zuständigen Gemeinde- oder Be-
zirksbehörden vorgenommenen Berechnungen maß-
gebend. Bei diesen Berechnungen können die Ver-
teilungen die richtigen Zahlen ergeben.

Der Irrtum bei den eingangs erwähnten
Mitteilungen rührt wohl daher, daß die bei der
Reichstagswahl am 6. März 1933 auf die Kom-
munistische Partei entfallenden Stimmen bei
der Berechnung Berücksichtigung gefunden
haben, die Sitze jedoch nicht zugeteilt worden
sind.

Bei der Umbildung der gemeindlichen Kör-
perschaften ist jedoch anders als bei der Umbildung
des Landtags, grundsätzlich davon auszugehen,
daß schon die Kommunistischen Stimmen von
vornherein ausgeschlossen werden und
daß die Berechnung sich nur auf die Stimmen
der übrigen Parteien erstreckt.

Die in dem Gesetz zur Durchführung der
Gleichschaltung von Kreis, Ländern, Gemeinden
und Gemeindeverbänden im Land Baden vom
4. April 1933 (GWSL. S. 55) für die einzelnen
Gemeindegrößenklassen festgesetzte Zahl der Ge-
meinderäte und Gemeindevorstände muß in
jeder Gemeinde unbedingt bei der Sitzverteilung
erreicht werden.

Kommissar für sämtliche badischen Lehrer- vereinigungen

Karlsruhe, 20. April. Die Pressestelle beim
Staatsministerium teilt mit: Der Kommissar
des Reichs hat den Leiter der Abteilung
für Volksschulen und Fortbildungs-
schulen im Ministerium des Kultus und Unter-
richts, Herrn Kommissar Karl Gärtnert, Gau-
obmann des NS-Lehrerbundes (Baden) als
Kommissar für sämtliche badischen Lehrerverein-
igungen bestellt.

Die Gleichschaltung der Lehrervereine

Karlsruhe, 20. April. Der vom Reichssta-
minister Robert Wagner für das Land Baden
zum Kommissar für sämtliche Lehrerverbände er-
nannte Kommissar a. d. V. Hr. Gärtnert, hat
mit sofortiger Wirkung folgende Ernennungen
ausgesprochen:

1. Hauptlehrer Geisel, Heidelberg zum Kom-
missar für den badischen Lehrerverein;
2. Direktor Professor Gärtnert, Heidelberg und
Professor Ernst Fehle, Karlsruhe zu Kom-
missaren für den badischen Pädagogischen Verein;
3. Dr. Sack, Heidelberg zum Kommissar für den
Handelschullehrerverein;
4. Dipl.-Ing. Blaff, Heidelberg und Gewerbe-
lehrer Schmidt, Mannheim zu Kommissaren
für die Gewerbeschullehrervereine;
5. Fortbildungsschullehrer Hed. Lahr und
Fortbildungsschullehrer Heinrich Sinsheimer
zu Kommissaren für die Fortbildungsschul-
lehrervereine.

Künf weitere Juden aus dem badischen Schuldienst entfernt

Beschleunigte Durchführung des Gesetzes
zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums
durch Kultusminister Dr. Wacker.

Karlsruhe, 19. April. Der Minister des Kul-
tus und Unterrichts, Hr. Dr. Wacker, hat auf-
grund des § 3 des Reichsgesetzes zur Wieder-
herstellung des Berufsbeamtentums vom 7. 4.

MARCHIVUM



Baden und Pfalz



Von der Bergstraße

Weinheims Ehrenbürger gestorben.
Weinheim, 20. April. Der Ehrenbürger der Stadt Weinheim, Stollingenieur Emil Hartmann ist im 68. Lebensjahr in Hannover gestorben. Er war Mitbegründer des Weinheimer Allten Herrenverbandes, später Weinheimer Verband alter Korpsstudenten. Anlässlich der Fertigstellung des letzten Bauabschnittes der WSC-Wachenburg wurde Hartmann zusammen mit dem Erbauer der Burg, Professor Wienkoop am 9. Mai 1928 zum Ehrenbürger der Stadt Weinheim ernannt.

Aus der Rheinebene

Renovierung der Schweflinger Schloßbauten.
Schweflingen, 20. April. Durch Beschluß des Gemeinderats und des Vorstandes des Verkehrsvereins wurde aus dem Fond der Schweflinger Schloßlotterie der Betrag von 17 000 RM. für Erneuerungsarbeiten am Schloßtheater zur Verfügung gestellt. Mit diesen Mitteln wird der große Vorraum zum Theater, der sich in einem völlig verwahrlosten Zustand befindet, völlig hergerichtet, der noch verbleibende Betrag wird für Erneuerungen im Theater selbst verwendet. Das badische Finanzministerium hat die Ausführung der Arbeiten, die von Regierungsbaurat Blank, Mannheim, geleitet werden, genehmigt. Die Arbeiten sollen in der Hauptsache an das einheimische Handwerk vergeben werden.

Plankstadt, 20. April. (Schließpost: Verinskamp Wieblingen-Plankstadt). Als erste Veranstaltung für dieses Jahr verpflichtete sich der hiesige RAS-Verein mit Wieblingen einen Verinskampf auszutragen. Der Radfahrerklub Wieblingen hat am Ostermontag mittags zu dem sehr idyllisch gelegenen Schloß Wieblingen Verins. Der Kampf wurde mit je 12 Mann beider Vereine ausgetragen und mit 1250:1330 Ringen von Plankstadt gewonnen. Beste Tagesleistung erzielte Hermann Zimmer mit 151 Ringen. Die freundschaftlichen Beziehungen der beiden Vereine haben durch dieses Treffen erneut eine Belebung erfahren, wie dieses in den Ansprachen der beiden Vereinsvorsitzenden zum Ausdruck gebracht wurde. Es waren einige schöne Stunden gemächlichen Beisammenseins. Ein angelegentliches Preischießen brachte den hiesigen Schützen den 1., 2., 3., 6., 9., 10. und 12. Preis ein. Den siegreichen Schützen ein kräftiges „Horrido“!

Aus dem Kraichgau

(1) Bammertal 20. April. (Storch-Eingartung). Auf Anregung der hiesigen Naturforschungsstelle ließ die Direktion der Papier- und Tapetenfabrik Bammertal A.-G. auf der höchsten Stelle des Fabrikgeländes eine Ritzgelegenheit für Störche anbringen. Zur Freude der gesamten Einwohnerschaft trafen auch am Karfreitag 2 Störchenpaare hier ein, um von diesem günstigen Ritzplatz Besitz zu ergreifen. Doch es währte nicht lange und bald entspann sich ein heftiger Kampf zwischen den beiden Paaren, aus dem das stärkere als Sieger hervorging. Eifrig sind nun die Adebats beim Ritzbau, und die Dorjugend schaut begeistert dem Treiben zu. Viele der Kleinen hatten überhaupt noch keinen Storch gesehen, umso größer war daher die Überraschung. Schon mehrere Jahre sind es her, seit ein Störchenpaar durch Naturgewalt von dieser Stelle vertrieben wurde; seit jener Zeit waren hier keine Störche mehr angesetzt. — Mögen nun auch die Störche, im Volksmund auch „Glücksbringer“ genannt auch wirklich Glück bringen all den glücklichen Menschen, die eine Neuanstellung ermöglichen, zum Wohle der ganzen Gemeinde.

Amtsleute.

(1) Hoffenheim (Amt Einsheim). 19. Apr. Der 20. Jahre an der Spitze der hiesigen Gemeinde stehende Bürgermeister Engelhardt hat nunmehr sein Amt niedergelegt. Die Gemeindegeschäfte führt zur Zeit der Gemeinderat Wilhelm Engelhardt ehrenamtlich weiter.

(1) Reichartshausen, 18. April. (Waldgottesdienst). Am ersten Osterfesttag fand wie alljährlich nachmittags im Feldenhain ein Waldgottesdienst statt, der von dem schönsten Frühlingswetter begleitet war. Das Singen der Schulkinder hinterließ bei den Teilnehmern einen tiefen Eindruck.

Aglaßhausen, 20. April. Arbeitsdienst. Unterm heutigen hat in der hiesigen Gemeinde wieder ein neuer freiwilliger Arbeitsdienst begonnen. Die Dienstwilligen werden mit Herichtung von Feldwegen beschäftigt. Zur Zeit

Reichsminister Dr. Goebbels konnte nicht in die Schweiz fahren

Konstanz, 20. April. Reichsminister Dr. Goebbels hielt sich mit seiner Familie an Ostern hier auf. Er beabsichtigte u. a. eine Bodenseerundfahrt mit dem Kraftwagen zu machen, die ihn auch durch die Schweiz geführt hätte. Wie nun die Schweizer Presse berichtet, wurde der Minister von dem schweizerischen Grenzpersonal an der Zollstelle Konstanz-Kreuzlingen darauf aufmerksam gemacht, daß der Reisegefellgesellschaft wegen der SS-Uniform des Kraftwagenführers bei einem Aufenthalt in einer schweizerischen Ortschaft Unannehmlichkeiten entstehen könnten. Der Minister verzichtete darauf auf die Rundfahrt.

Badische Nachrichten

Postkarte von Aachen nach Türkismühle 15 Jahre unterwegs.

Kriegskameraden schickten 1918 einem Postbeamten in Türkismühle von Aachen aus einen Kartengruß. Nunmehr nach 15 Jahren, gelangte die Karte an die Familie des Adressaten, der im Weltkrieg den Heldentod gestorben war.

Genossenschaftslagerung in Karlsruhe.

Karlsruhe, 19. April. Am 9. und 10. Mai findet in Karlsruhe die diesjährige Genossenschaftslagerung der Badischen Landwirtschaftlichen Zentralgenossenschaft statt.

Verwandte Schlageters bei der Erstaufführung des Dramas „Schlageter“ in Karlsruhe.

Karlsruhe, 19. April. Die Pressestelle beim Staatsministerium teilt mit: Im Auftrag des Staatskommissars für das Ministerium des Kultus und Unterrichts Dr. Wacker hat der kommissarische Leiter des Badischen Landes-theaters die in Schöndau i. W. lebenden Angehörigen von Leo Schlageter zu der am 22. April 1933 im Landestheater stattfindenden Erstaufführung „Schlageter“ von Hanns Johst eingeladen. Es dürfte freudigem Interesse begegnen, daß von den Geschwistern Schlageters Fortwärt Schlageter und Frau Anselm Rieffert geborene Schlageter der Einladung Folge leisten werden.

Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung in der Landwirtschaft.

Karlsruhe, 19. April. Da der Ertrag der landwirtschaftlichen Betriebe im Verlauf des letzten Jahres weiterhin zurückgegangen ist, beabsichtigt der Präsident des Landesar-

beitsamtes Südwestdeutschland dem Verwaltungsausschuß des Landesarbeitsamtes eine Änderung der Richtlinien zu Paragraph 89 a des Gesetzes über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung vorzuschlagen. Diese Richtlinien befaßten sich bekanntlich unter anderem mit der Frage, in welchem Umfange ein landwirtschaftlicher Betrieb die Arbeitslosigkeit der Betriebsangehörigen ausschließt. Nach dem Vorschlag des Präsidenten des Landesarbeitsamtes sollen die Richtlinien wie folgt geändert werden:

1. Die Erhöhung der Mindestfläche, die inzwischen schon für die Zeit vom 1. November bis 28. Februar zugelassen war, wird auch für die übrige Zeit des Jahres gewährt.
2. Wenn ein verheirateter Arbeitsloser mit eigenem Haushalt auf dem landwirtschaftlichen Betrieb eines Angehörigen verwiesen wird, so wird ein besonderer Zuschlag zur Mindestfläche bewilligt.
3. Eine auf dem landwirtschaftlichen Betrieb ruhende, das normale Maß überschreitende Belastung wird in angemessener Weise berücksichtigt.

Es ist anzunehmen, daß der Verwaltungsausschuß des Landesarbeitsamtes diesen Änderungen zustimmen wird. In diesem Falle würde eine fühlbare Besserstellung von Arbeitslosen eintreten, die bis jetzt infolge ihres oder des Betriebes von Angehörigen keine oder nur eine Teilunterstützung erhalten konnten.

Zusammenschluß der Tabakpflanzler Mittelbadens.

Rheinbischhofheim (bei Kehl), 20. Apr. Am Ostermontag fand hier eine Versammlung von Tabakpflanzern Mittelbadens statt, die nicht der Tabakverwertung der Badischen Landwirtschaftskammer angehören. Aus 25 Gemeinden der Bezirke Lahr, Offenburg, Kehl und Brühl waren rund 150 Vorstände und Mitglieder ferner Pflanzervereinigungen sowie Einzelproduzenten erschienen. Zweck der Versammlung war, Mittel und Wege zu suchen, damit alle der Badischen Landwirtschaftskammer nicht angeschlossenen Tabakpflanzler Mittelbadens den 1933 anfallenden Tabak gemeinsam auf den Markt bringen. Es soll eine ehrenamtlich tätige Verkaufskommission gebildet werden. In der Aussprache wurde die unbedingte Notwendigkeit, Qualitätsbau zu treiben, betont. Ferner wurde vorgeschlagen, der Regierung zu empfehlen, auch bei der Tabakindustrie den Verteilungszwang einzuführen.

(1) Wachen, 19. April. (Sängerfest). Das goldene Sängerbundesfest des Odenwälder Sängerbundes findet am 15., 16. und 17. Juli 1933 in Wachen statt.

Vom Auto überfahren.

(1) Hardheim, 20. April. Die 18-jährige Tochter des Landwirts Karl Erbacher wurde auf der stark belebten Straße vom Auto eines hiesigen Gastwirts erfasst und zu Boden geschleudert. Zwei Räder gingen dem Mädchen über die Brust. Die Bedauernswerte wurde in das Krankenhaus nach Würzburg gebracht.

(1) Breitenbrunn, 20. April. (Ehrenbürger). Laut Beschluß des Gemeinderats vom 10. März wurden zum Ehrenbürger ernannt: Reichspräsident von Hindenburg, Reichskanzler Hitler und Reichskommissar Robert Wagner.

(1) Merchingen, 20. April. (Goldene Hochzeit). Die Eheleute Ulrich, Altkammerrätin und seine Ehefrau Marie geb. Laner feierten am Sonntag (Ostern) im engsten Kreise das Fest der „Goldenen Hochzeit“. Der evang. Kirchenchor brachte dem Jubelpaar ein Ständchen. — Herr Fr. Ulrich ist 78 Jahre alt, seine Ehefrau 71 Jahre. Möge dem Jubelpaar, das sich hier allgemeiner Beliebtheit erfreut, noch ein schöner Lebensabend beschieden sein!

(1) Merchingen, 20. April. (Vom Reitersturm). Am Ostermontagsmorgen ist zum erstenmal der SA-Reitersturm mit 12 Pferden zu einer kleinen Reitaufbahn angefahren. Die Reitung und Ausbildung übernimmt der im Kriege gewesene Artillerist Fritz Arnold, Kammerwirt.

Nachmachen!

Lohnerhöhung auf Hilters Geburtsdag.
Bretten, 20. April. Die Werkzeugmaschinenfabrik Schmid und Wezel in Maulbronn erhöht mit Wirkung vom 20. April ab die Stundenlöhne um 5 Prozent. Auch die Arbeitszeit ist teilweise schon im Dezember d. J. etwas verlängert worden. Es besteht Aussicht, daß eine weitere Verlängerung, wenn auch in geringem Ausmaße, möglich ist.

Die Badischen Kreditgenossenschaften hinter der Regierung.

Offenburg, 20. April. Kürzlich tagten hier die badischen Kreditgenossenschaften, die in einer Entschließung feststellten, daß der Verband der Badischen Kreditgenossenschaften e. V. Rastatt seine Genossenschaften und seine Zentralkasse gemäß ihrer Entwicklung frei und fest zur nationalen Regierung stehen.

Sonderkommissare bei den badischen Handwerkskammern.

Karlsruhe, 20. April. Wie die Pressestelle beim Staatsministerium mitteilt, hat der Sonderkommissar für Mittelstands- und Wirtschaftsfragen für die badischen Handwerkskammern folgende Hilfskommissare bestellt: Für die Handwerkskammer Mannheim: Schmiedeobermeister Stark in Mannheim; für die Handwerkskammer Karlsruhe: Gewerbeassessor Dipl. Ing. Doelle in Karlsruhe; für die Handwerkskammer Freiburg: Kammermeister Walther in Freiburg und Syndikus Dr. Schneider in Freiburg; für die Handwerkskammer Konstanz: Schmiedeobermeister Hele in Böhlingen und Dr. Spreng aus Meersburg.

Main-Tauber-Eck

Wertheim, 20. April. (Adolf-Hitler-Spende.) Die Ortsgruppenleitung der NSDAP hat sich in einem Aufruf an die Wertheimer Bevölkerung gewandt. Darin wird die deutschbewußte Bevölkerung aufgefordert, Geldspenden und Gutscheine in der Kreisgeschäftsstelle, Hämmergasse 4, sowie an die weiteren Stellen abzugeben. Ueber das Ergebnis werden wir berichten.

Grünenwört, 20. April. Die Bauaufsicht ist hier zur Zeit sehr rego. Ein Umbau eines Stallgebäudes wurde beendet. Ein Neubau wird in nächster Zeit in Angriff genommen. Auf diese Weise wird manchem arbeitslosen Handwerker Verdienstmöglichkeit geboten.

Rastatt, 19. April. (Ehrenbürger). Der Gemeinderat des Bauernhofes Rastatt, im Amtsbezirk Wertheim, eine Hochburg des Nationalsozialismus, mit nahezu 1000 Seelen, hat am 25. März 1933 einstimmig beschlossen, den Reichspräsidenten von Hindenburg, Reichskanzler Adolf Hitler und den Reichskommissar für das Land Baden, Robert Wagner, zu Ehrenbürgern der Gemeinde zu ernennen.

Blitz-Briefe an unsere Freunde

Merchingen. Den Merchinger Nationalsozialisten, der SA, Frauenschaft teilen wir mit, daß Vorschlag betr. Doppelmörder Aufbaum an das badische Justizministerium weitergeleitet wurde. Uebrigens: Aufbaum sitzt in Wiesloch!

Die Wettervorhersage

Freitag: Etwas frisches, bewölktes, doch helteres und trockenes Wetter. Möglichkeit von leichten Regenfällen.
Samstag: Anhalten der bestehenden Wetterverhältnisse.

Wasserstandsnachrichten

Rhein

Tag	Waldbrunn	Rheinbrunn	Kehl	Mayen	Mannheim	Laub
18. 4.	202	10	196	339	201	123
19. 4.	205	189	198	342	200	120
20. 4.	206	190	200	347	200	118

Neckar

Tag	Plochingen	Heilbronn	Jagfeld	Diedelsheim	Heidelberg	Mannheim
18. 4.	16	118	53	60	260	240
19. 4.	10	119	59	66	265	240
20. 4.	10	112	57	59	265	241



Mannheim

Es wird geäubert

Der Hilfskommissar für das Bergwesen im Bezirk Mannheim hat verfügt, daß auf Grund des förmlichen Mantel- und Gesamtvertrags für Baden, § 8, folgende Werke mit sofortiger Wirkung von der Ausübung jeder lässigen Tätigkeit ausgeschlossen sind:

1. Dr. Jordan, Facharzt für Orthopädie, Mannheim, Nr. 7, 23.
2. Dr. Kastenlein, prakt. Arzt, Mannheim, Nr. 6, 13.
3. Dr. Kurt Lehmann, prakt. Arzt, Mannheim, Dammstr. 32.
4. Dr. Paul Oppenheimer, prakt. Arzt, Mannheim, U 1, 20a.
5. Dr. Kolenburg, Facharzt für Chirurgie und Urologie, Mannheim, Nr. 7, 15.

Personalangelegenheiten.

Bauamtmann Gustav Schenk bei Hochbauamt wird bis auf weiteres von seinen Dienstgeschäften entlassen und beurlaubt. Mit seiner Vertretung wird Oberbaupraktiker Siegel beauftragt.

Die Angestellte Margarethe Haager bei den Krankenkassen wird auf den nächstzulässigen Termin entlassen.

Keine Verlegung der Motorenwerke Mannheim i. G.

Es kurlert seit einigen Tagen in der Stadt das Gerücht, daß die Motorenwerke Mannheim i. G. vom. Senz ihren Betrieb von Mannheim nach München verlegen. Die Stadtverwaltung nahm daraufhin eine Untersuchung, sich mit der Vertretung der Firma ins Benehmen zu setzen und hörten von dieser, daß das Gerücht durchaus unbegründet ist. Die Motorenwerke sind zur Zeit voll beschäftigt und erwarten in der nächsten Zeit eine Geschäftsbelebung, jedoch in Aussicht steht, daß weitere Arbeiter eingestellt werden können. Der Arbeiterstand beträgt zur Zeit 450 Mann.

Die Ausgabe von Spenden vorläufig unmöglich. Die Ausgabe von Spenden anlässlich des Geburtstages unseres Führers, Reichsführers Adolf Hitler, ist vorläufig unmöglich. Der Termin der Ausgabe wird in den Tageszeitungen bekanntgegeben.

Das evangelische Waisenhaus für Mädchen, Karl-Benz-Str. 9, welches dieses Jahr 80 Jahre besteht, hat am 18. April das tausendste Kind aufgenommen.

Badofen explodiert. Am Mittwoch, den 19. 4. um 12.45 Uhr wurde die Berufsfeuerwehr telefonisch nach der Eisenborsstraße Nr. 9 alarmiert. Dort war aus bisher noch nicht ganz geklärt Ursache ein großer Badofen explodiert. Beim Eintreffen der Berufsfeuerwehr

war die Gefahr durch Ausbrechen des Gasbühnen bereits beseitigt.

Der Badofenmeister ist durch die Explosion verletzt worden und wurde von der Feuerwehr nach dem Krankenhaus verbracht.

Verkehrsunfall. Auf der Straße zwischen S und I 5 führte der Begleiter eines Kraftfahrzeugers, der, um einen Zusammenstoß mit einem Kraftwagen zu verhindern, sein Fahrzeug hart bremsen mußte, vom Kraftwagen. Er erlitt Querschnittsverletzungen am linken Unterschenkel und ließ sich in das künftige Krankenhaus bringen.

Politische Vorkommnisse. Vorgekern wurde ein Mann aus Waldhof wegen kommunistischer Umtriebe und ein früherer kommunistischer Landtagsabgeordneter der SPD in Schutzhaft genommen. — Bei einer Durchsuchung in Sandhofen wurde vorgestern vormittag ein Wasserpostgerät eines marxistischen Sportvereins, das versteckt gehalten worden war, gefunden und beschlagnahmt.

Luftschutz-Lehrgang

Es waren einige Hundert Teilnehmer, die sich in der Hauptfeuerwache zusammengefunden hatten, um in das Gebiet des Luftschutzes eingeführt zu werden. Die Anwesenden, die auch aus den hiesigen Nachbarländern gekommen waren, wurden von Herrn Dr. Kugler im Auftrag der Luftschutzbehörden Baden willkommen geheißen. Herr Direktor Schrader vom Vorstand der Mannheimer Ortsgruppe des Luftschutzes, aus allen Kreisen der Bevölkerung Leute im Luftschutz auszubilden. Darauf referierte Dipl.-Ing. Wollin über den zivilen sowie den industriellen Luftschutz. Deutschland sei infolge seiner zentralen Lage von allen Ländern am meisten den Gefahren aus der Luft ausgesetzt. Die dichte Besiedlung der Industriepunkte berge allgrößte Gefahren in sich. Die Bildung von sogenannten kleinen „Hausfeuerwehren“ sei im Falle des Abwurfs von Brandbomben dringend geboten. Die Verluste an Menschen seien bei durchorganisierten Luftschutz auf ein Minimum herabzuredern. Der Vortrag wurde durch Lichtbilder erläutert.

Darauf erklärte Herr Reichel die verschiedenen Arten der Luftschutzgeräte sowie Herr Seidel den Wert der Gasmaske. Zum Schluß erfolgte ein Hinweis auf die ersten Maßnahmen, die bei Gaserkrankungen zu erfolgen haben.

Zweiter Tag.

Am Vormittag sprach Branddirektor Nikus über das Thema: „Die Brandgefahr bei Luftangriffen und ihre Bekämpfung“. Der Redner wies darauf hin, daß man schon in den Kriegen des Altertums Brandgeschosse verwendet habe. Infolge der katastrophalen Wirkung, die ein kleines Flugzeuggeschwader mit wenigen Bombenab-

Entworfen wurden: Am 20. 3. 33 an einem Hause in der Heinrich-Heine-Straße hier eine 6 Meter lange und 1,50 Meter breite Fahne der hiesigen Landesfarben mit vier Meter langer Stange mit Messingspitze.

Am 8. 4. 33 aus einer Mädchenschule in der Altstadt, 1 gestrichelte blaue Wollfäde mit 4 kleinen Metallknöpfen.

Zum 10. 4. 33 aus einer Gärtnerei am Neuen Mannheimerweg, 10 Buschpflanzbäumchen und 10 Spalierobstbäume verschiedener Sorten.

Am 11. 4. 33 aus einem Fabrikantenwesen in Redarau 1 gebrauchter Teerfessel, 50 Zentimeter hoch, 65 Zentimeter Durchmesser, mit flachem Boden und 2 Handgriffen, dürfte in einem Garten Verwendung finden.

Am 13. 4. 33 vor 5 hier 1 zweirädriger, grün gestrichener Handwagen, vorn mit 2 Eisenrädern und hinten ein Kasten zur Unterbringung einer Marktwage.

Am 13. 4. 33 aus einem Laden in 3 1 hier, 1 braunlederener Geldbeutel, innen mit der Firmenbezeichnung: Muffenrohr G. m. b. H. Osters, weiter, enthaltend 52 Mark, sowie zwei Fahrheftchen der Straßenbahn, Rabatmarken und 1 Photographie.

Zum 13. 4. 33 aus einer Ranfarte in der Augustanlage hier der Betrag von 60 Mark. Zum 17. 4. 33 in Ristertal, 3 gelbe Hühner und 1 dunkelgrauer Hase.

würfen erzeugen könne, sei der Feuerhieb (also Teil des Luftschutzes) besonders wichtig. Eine Bombenart sei mit Wasser nicht zu bekämpfen (Thermobomben), da das hinzutretende Wasser das Feuer nur vergrößere. Die Ausrottung von Hausfeuerwehren wurde auch von diesem Redner gefordert, der seinen Vortrag ebenfalls mit Lichtbildern illustrierte. Am Nachmittag gab es eine lebhafte Diskussion zwischen den Teilnehmern des Lehrganges, wobei auch auf die Luftschutzausstellung vom 29. 4. bis 7. 5. in den Rhein-Neckar-Hallen hingewiesen wurde. Damit war der theoretische Teil beendet.

Der praktische Teil im Hof der Mannheimer Feuerwache zeigte die Ausbildung von Gaschutzhelmen sowie die Handhabung von wichtigen Gaschutzhilfsmitteln. Damit hatte der erste Lehrgang für Gas- und Luftschutz sein Ende gefunden.

GESCHÄFTLICHES.

Wie unsere feststellenden Nachprüfungen ergeben haben, sind die Inhaber der Mannheimer Gesellschaften:

Schmidling-Weinlein, in D 5 2. Frau Anna Schmidling und Herr Kurt Rudolf Weinlein keine Juden, sondern Christen, was wir hiermit zur Vermeidung falscher Gerüchte und Mißverständnisse, bekanntgeben.

Zu Hitlers Geburtstag. Die bekannte Schuhfirma Carl Fritsch & Co., H 1, 8, hat anlässlich des Geburtstages unseres Führers 150 Gutheine a 1,50 RM zum Bezug von Fleischwaren ausgegeben. Wir begrüßen diese nationale Großtat und danken auch auf diesem Wege der Firma

Der Neue Medizinische Verein Mannheim gewährt in herkömmlicher Weise im Monat Oktober freie Aufnahme. Von dieser Gelegenheit, in einer Krankenkasse billig aufgenommen zu werden, wird alljährlich fleißig Gebrauch gemacht; denn es ist heutzutage keine Kleinigkeit, die erheblichen Kosten, die bei einem Krankheitsfall entstehen, ohne Benachteiligung in der übrigen Lebenshaltung zu tragen.

Parole-Ausgabe

KREIS MANNHEIM

SS-Fliegersturm II/10 Mannheim. Zwangloser Kameradschaftsabend Freitag, 21. April, 8.30 Uhr abends, im Rennershof, Gontardstr. 2.

Sanitätsgruppe Standarte 171. Freitag, abends, 8 Uhr, in der Knabenfortbildungsschule (U 2, 5) Sanitätskurs. Standartenarzt Dr. Schwarz.

Ortsgruppe Humboldt, Freitag, den 21. April 1933, 8 Uhr abends, Schulungsabend im Parteihaus, Humboldtstraße 8. Thema: „Die Geschichte der Partei und die Persönlichkeit Adolf Hitlers“. Redner: Pg Wolfgang. Die neuen Mitglieder sind zur Teilnahme verpflichtet. Dienststunde der Amtswalter ist auf jeweils Freitag, 19 Uhr verlegt.

Am kommenden Sonntag, den 23. April 1933, vormittags 9 Uhr, findet im Gasthaus „zum Lamm“, Redarau, Lisenstr., das Rückspiel der NS-Schachspielgemeinschaft (Schachklub Turm, Mannheim und Schachklub Anderlen, Redarau) gegen den 1. Mannheimer Schachklub statt. Der Kampf wird an 20 Brettern ausgetragen. Die gemeldeten Spieler haben sich reiflos um 8.45 Uhr einzufinden. Gäste und Interessenten sind herzlich eingeladen.

NS-Frauenchaft. Am Freitag, den 21. April, nachm. 15 Uhr findet in der Mensa G 5, 16 eine Besprechung sämtlicher Ortsgruppenleiterinnen statt.

Ortsgruppe Heidenheim. Schulungskurs für neu eingetretene Mitglieder Samstag, den 22. 4., abends 8.30 Uhr im Schützenhaus. — Sonntag, den 23. 4., vormittags 9 Uhr Abfahrt zur Befähigung des Arbeitsdienstes. Treffpunkt Schützenhaus.

NS-Bauernschaft. Versammlung Samstag, den 22. April, abends 8.30 Uhr, im Gasthaus zum Adler.

Kampfbund des gewerblichen Mittelstandes. Der Kampfbund veranstaltet folgende Versammlungen:

Samstag, den 22. 4. O.G. Vindenhof im Restaurant „Rennershof“.

Montag, den 24. 4. Deutsches Café und Strohmärktchen Restaurant „Kullmann“.

Dienstag, den 25. 4. Humboldt und Redarstadt O.G.

Samstag, den 26. 4. Rhein und Redarau „zum Lamm“, Redarau.

Donnerstag, den 4. 5. Massenversammlung des gesamten Mannheimer Mittelstandes im Altes Schauspielhaus. Redner für die Massenversammlung Kommissar des Badischen Mittelstandes Pg Krenz, Karlsruhe, Pg. Mannheimer, Karlsruhe, Gaukampsführer, Pg. Räder Heidelberg, und unser Mannheimer Führer der NSDAP Kommissar D. Becker, M. d. R.

Redner in den Versammlungen des Stadtgebietes ist Pg. Lehlbach, Pg. Holzer, Kommissar der Handwerkskammer Pg. Stark und Kreisamtsführer Pg. Behme.

Die Versammlungen beginnen immer um 20 Uhr 30.

Die Ortsgruppen des Kreises außer Stadt Mannheim werden gebeten baldigst Vertreter des Mittelstandes zu nennen.

Anfragen immer an die Geschäftsstelle des Kampfbundes Prinz Wilhelmstr. 16.

Kaufmann, Geschäftsführer für Sport- und Herrenartikelgeschäft, welcher Pg. oder NSDAP-Mitglied ist, per sofort gesucht. Bewerbungen sind zu richten an die Kreisbetriebsstellenleitung der NSDAP Mannheim, T. 6, 17.

NS-Frauenchaft Kreis Mannheim.

Ortsgruppe Humboldt. Sprechstunden der Ortsgruppenleiterin Fr. Fischer, Humboldtstr. 8. Montags von 19-20 Uhr. Sprechstunden der Führerin Fr. Wendler, Mittelstr. 29. Montags von 15-16 Uhr.

Wachung, Musik!

Durch Rundschreiben gibt die Reichsführung bekannt, daß die Amtswalter sich mit dem Vertreter des Musikschulverbandes zwecks Abschlusses für Einzelerkrankungen, oder einer Jahrespauschale in Verbindung zu setzen haben. Tantiemepflichtig sind alle Musikführungen, wenn die aufgeführten Stücke durch das Urheberrecht geschützt werden. Da praktisch ein Konzert nicht geschützter Musiknummern fast unmöglich ist, legen sich die Veranstalter untereinander, teilspeziellen Differenzen aus, wenn die Anmeldung versäumt wird. Im Zweifelsfall ist bei dem Musikreferent anzufragen. Der Vertreter des M. S. B. für den Kreis Mannheim ist Herr Becht, Lenustr. 29.

Es dürfte sich empfehlen, für jede Ortsgruppe mit Einschluß der einzelnen SA-Stürme abzuschließen.

Otto Homann-Webau, Musikreferent der Kreisleitung.

THEATER

Das Drama der deutschen Freiheit

Zur Erstaufführung des Schauspiel „Schlageter“ von Hanns Johst. Von Dramaturg Erich Kästner.

Ein gutes Geschick hat dem deutschen Volk in den Tagen seiner nationalen Erneuerung eine dramatische Dichtung in die Hand gegeben, die wie keine zweite berufen erscheint, den neuen Geist von der Nationalbühne herab zu künden. Hanns Johsts Schauspiel „Schlageter“, nicht für den Augenblick geschrieben, sondern langsam gewachsen aus dichterischem Zwang und vollendet zu einem Zeitpunkt, als noch kein kühner Bewußtsein bestand, ob sich viele deutsche Bühnen an die Darstellung dieses gefährlich revolutionären Werks wagen wollen, ist nun, durch die politischen Ereignisse begünstigt, zum dichterischen Symbol der Zeit geworden.

Ein revolutionäres Werk aber ist dieser „Schlageter“ in jedem Sinn. Seine künstlerischen Ausdrucksmittel schlagen den „sachlichen“ Reportagestil der gewöhnlichen Zeitdramatik ins Gesicht; sie sind von einer Subjektivität des Empfindens und Bekennens beherrscht, die ihren eigenen, ungewohnten, von des Dichters Persönlichkeit diktierten dramaturgischen Gesetzen folgt. Aber gerade darum gibt diese Dichtung so unermesslich viel mehr, als ein bloßer äußerer Bericht vom Leben, Kämpfen und Sterben Schlageters vermöchte. Wer eine solche aktenmäßig lückenlose Darstellung des französischen Aufstandes von 1923, seine Bekämpfung durch den offiziellen Widerstand und darüber hinaus durch die Sabotageaktionen der Freischärler, Schlageters persönlichen Anteil daran, die Vesphehlung, den Verrat, seine Verhaftung, Prozedurierung und Hinrichtung erwartete, mühte enttäuscht sein. Nichts, oder doch nur wenig von alledem. Johst kommt es darauf an, die innere Entscheidung des deutschen Menschen Leo Schlageter darzustellen, und damit deckt sein Drama die seelischen Grundlagen auf, aus denen die deutsche Erneuerungsbewegung aufwuchs und in jenen Tagen durch eine entscheidende Prüfung ging.

In dieser Konzentrierung auf das Seelische geht der Dichter so weit, daß wichtige Motivierungen der politischen Zusammenhänge oft nur knapp in wenigen Sätzen wie nebenbei gegeben werden. Ein Beispiel: Schlageter zweifelt lange, ob die geplanten Sabotageakte überhaupt einen Sinn haben; er macht sich nicht so leicht wie manche Abenteuerer unter seinen Kameraden, er unterstellt sich klar und streng der Vaterlandsidee und bedarf des inneren Befehls zur Aufopferung in einer bestimmten, ziellosen Aufgabe. Und plötzlich, in einem Gespräch, gibt er sich selbst die Antwort: Erzesse gegenüber dem Einmarsch sind notwendig, das Temperament muß dazu kommen, das Unbedachte, der Gefühlsimpuls. Und diese lodernde Auflehnung gegen die Herrschaft des nüchternen Kalküls, gegen die Politik der Rührigkeitshomommission freibt in die besessene und besessene Mitte des Werks und der in ihm sich spielenden deutschen Geistesbewegung hinein. Was all seine Kameraden mehr oder minder getrieben und unbewußt antreibt, in ihm schlägt es zur reinen, hellen Flamme empor, auf ihn blicken sie, er muß das opfernde Beispiel geben. Und wenn im ersten Akt des Stückes noch einer vom „Abolitionismus unserer Verzweiflung“ spricht, so hat am Ende Schlageters „Deutschland, erwache! entbrenne!“ die Kraft einer besessenen Tat.

Möge diese Tat auch von der Bühne herab in deutschen Herzen zünden! Möge das deutsche Volk erkennen, welche Gabe ihm hier ein Dichter geschenkt hat.

Nationaltheater. Föhlung des „Schlageter“. Die Erstaufführung von Hanns Johsts Schauspiel „Schlageter“ am Samstag wird durch die Beziehung zur Geburtsstagsfeier des Reichsführers Adolf Hitler und der Aufführung vorangehenden Ansprachen von Dr. Reinhold Roth, dem Leiter des Kampfbundes für deutsche Kultur Mannheim, und dem Intendanten des Nationaltheaters Friedrich Brandenburg in ihrer grundsätzlichen Bedeutung für das Theater der nationalen Revolution hervorgehoben. Die Spielleitung führt Hermann Albert Schröder. Den Schlageter spielt Willi Birgel. Die Akteure und Kampfgesellen Schlageters werden durch die Herren Linder, Krüger, Offenbach, Finckh, Schmiedel, Raddach, die ältere Generation durch die Herren Langheim, Marx, Simshäuser. Godes in den Hauptrollen vertreten. Die weiblichen Rollen sind mit den Damen Blankensfeld und Helgmann besetzt.

KINO

Capitol.

„Die oder keine.“

Eine Tonfilmoperette mit dem üblichen Zubehör: Phantastik, Intrigue, Inkonsequenz, Sängerei, Liebe, Humor und reichlich Schlagertexten, von geschicktem Mägen zu einer Handlung geformt, die nicht ernst genommen sein, sondern nur der Unterhaltung dienen will. Mit „Die oder keine“ ist Oita Alpar gemeint, auf deren anerkannt künstlerischen Fähigkeiten sich die Operette fast ausschließlich aufbaut. Ihr hübscher Sopran und ihre weiblichen Reize erobern ein Prinzenherz, eine Fürstentochter und die Gunst ihrer künftigen Unterthanen.

Max Hansen, gleich sympathisch als Sänger und Schauspieler, hält sich als verliebter Thronfolger gleichfalls im Vordergrund und übertrifft durch eine Probe als Damenimitator.

In die Nebenrollen teilen sich weitere bewährte Kräfte wie Paul Henckels, Ferd. v. Alten usw. Da schließlich an dekorativer Ausstattung nichts versäumt worden ist und Bild- und Tonwiedergabe einwandfrei sind, wird dieser Streifen bei Besuchern, die leichte Kost lieben, Anklang finden.

Ein lustiger Defektiofilm. Demnächst erscheint im Verleih der Vaperischen Filmgesellschaft mit beschränkter Haftung ein neuer Film „Der Meisterdefektio“, der die spannende Handlung des Kriminalfilms mit der helleren Atmosphäre eines Lustspiels verbindet. Der bekannte Münchener Komiker Weiß-Ferd. Kanzleivorsteher des Strafverleibers Dr. Flint, fällt sich zu der Mission anzuheuern, auf Verbrecher und Mädchenhändler Jagd zu machen. Ausgerechnet hat er zwei „stramme Jungen“ Fritz Kasper und Hans Stäwe als Begleiter. Man darf auf den Ausgang dieses ungleichen Kampfes gespannt sein. So viel sei verraten, daß er reich an humoristischen Zwischenfällen ist. Die Spielleitung liegt in den bewährten Händen von Franz Seih. „Der Meisterdefektio“ gelangt am 22. April in den Alhambra-Lichtspielen zur Erstaufführung.

Kauft nicht beim Juden!

Ganz Mannheim ehrt den deutschen Führer

Es wird in der deutschen Geschichte kein Tag aufzuweisen sein, wo ein ganzes Volk in solcher Verbundenheit und Schlichtheit eines Führers gedacht hat als gerade am Geburtstag des deutschen Volksführers Adolf Hitler!

Ein einziges Flammenmeer! Kein Haus fast ohne Fahnen. Dreifach flattert das Hakenkreuzbanner in einem frischen Frühlingswind. Die Menschen legen ihren Alltag ab; sie fühlen sich wieder als Deutsche. Überall erschallt das freudige Heil Hitler!

Es war ein besonderer Wunsch unseres Führers, an diesem Tage keine pompösen Feiern aufzuführen. Was konnte uns größerer Befehl sein als diesem Wunsche nachzukommen.

Der gestrige Donnerstag war ein Fest- und Feiertag. Allerdings nicht im Sinne und in der Form des zerfallenen Systems. Es war ein deutscher Feiertag.

Der Tag wurde auch bei der Polizei feierlich begangen. Punkt 12 Uhr war die gesamte Bereitschaft im Kasernenhof angetreten. Auch die Hilfspolizei hatte sich vollständig eingefunden. Oberleutnant Demoll richtete hierauf an die versammelten Mannschaften eine von großem Idealismus und Kampfesgeist getragene Rede. Er betonte, daß zwar heute das Einzelschicksal in der Volksgemeinschaft aufzugehen habe. Wenn es sich aber um das Schicksal eines so großen Führers und Volksmannes handle wie bei Adolf Hitler, wenn es sich um eine Persönlichkeit handle, an die sich alle Hoffnungen einer ganzen Nation knüpfen, dann hat das Volk nicht nur das Recht sondern auch die Pflicht an dessen Schicksal teilzunehmen. In markanten Worten zeichnete Oberleutnant Demoll Persönlichkeit und Lebensweg unseres Volksführers. Nicht durch der Partein Günst, nicht von heute auf morgen hat er sein Ziel erreicht. Sein Lebensweg war ein einziger Kampf! So aber wie er niemals auf andere gebaut, sondern immer seiner eigenen Kraft vertraut hat, so liegt die Kraft zum Aufbau unserer Zukunft in uns selbst. Hitlers Werk hat trotz allen Anfeindungen und Rückschlägen in der deutschen Revolution seine Krönung gefunden. Der Deutsche neigt leicht zur Kritik und übersteht vor Objektivität das große Ganze. Hüften wir uns vor diesen Stimmungen. Man kann ein Chaos nicht in wenigen Wochen oder Monaten in etwas Geheimes, Organisches verwandeln. Wir wollen geloben, diesem großen deutschen Führer auf seinem Weg zu folgen, ihm immer treue Kämpfer zu sein. Mit einem begeistert aufgenommenen Sieg-Heil auf unseren Füh-

rer Adolf Hitler schloß Oberleutnant Demoll seine feierliche Rede. Das Deutschlandlied und das Lied unseres Horts Wellen beschlossen die feierliche Feierstunde.

Nach der Feier sahen Offiziere, SA-Führer und Polizei- und SA-Mannschaften noch auf eine halbe Stunde in gemüthlichem Kreise. Kaum hatte die Standartenkapelle ihren Dienst bei dieser Feier beendet, als sie mit dem Ueberfallwagen, den wir noch in „bester“ Erinnerung haben, zum Wasserwerk gefahren wurde, wo unter großer Beteiligung der Mannheimer Bevölkerung ein Konzert stattfand. MZK Hermann-Webau fand mit seinem sorgfältig ausgewählten Programm einen stürmischen Widerhall beim Publikum.

Den Abend hatte sich die Kreisleitung der NSDAP vorbehalten, um in einer musikalischen Feierstunde des Geburtstages unseres Führers in würdiger Form zu gedenken. Wir werden in unserer nächsten Ausgabe kritisch auf die Veranstaltung zurückkommen.

Aus dem Bezirksrat

Die gestrige Sitzung des Mannheimer Bezirksrats wurde vom kommissarischen Polizeipräsidenten Sadolski mit einem Hinweis auf die Bedeutung des Tages eröffnet, der als Geburtstag des Reichskanzlers Gelegenheit zur Versicherung gebe, daß wir dem Führer auf dem Wege zur deutschen Volksgemeinschaft und zur Erhaltung des Vaterlandes folgen und zu treuer und freudiger Mitarbeit bereit sind.

Eine Anzahl Besuche um Erlaubnis zum Betrieb von Schankwirtschaften und Flaschenbierhandlungen fanden Genehmigung, dagegen wurden einige Gesuche zum Kleinhandel mit Branntwein zurückgestellt, da hierfür in Wäldern mit einer reichsgerichtlichen Regelung zu rechnen ist. Genehmigt wurde das Baugesuch eines sogenannten „wildes Siedlers“, der sich im 73. Sandweg ein kleines Wohnhaus erstellen will. Die Baupolizei hatte schon Einspruch erhoben, weil das Grundstück innerhalb der Straßenplanung liegt und die Abstände zu den Angrenzern nicht eingehalten sind. Der Bezirksrat beschloß jedoch, den Mann, der als Landwirtssohn Fabrikarbeiter wurde und jetzt schon lange Jahre arbeitslos ist, nicht von seiner Scholle zu vertreiben; allerdings muß er damit rechnen, daß er in jeht noch unabsehbarer Zeit der wachsenden Großstadt weichen muß. — Im vergangenen Jahr stärkte bei einem Umbau an der Neckarauerstraße das Gerüst ein, wobei vier Arbeiter verletzt wurden. Der Bauunternehmer, dem Fabrikfähigkeit zum Vorwurf gemacht wurde,

Der Bericht über diesen Tag wäre unvollständig, wollten wir nicht auf die vielen Spenden gedenken, die im Stillen an vielen Mitkämpfern Adolf Hitlers, besonders an der SA und SS etwas davon abtrugen, was diese Männer all die Jahre über für sie getan. Wir wollen nicht jeden Einzelnen nennen; es würde auch den Sinn der Gaben verfälschen. Aber es darf ruhig festgestellt werden, daß eine große Anzahl von Mannheimer Geschäftsleuten in Naturalien, Bekleidungsstücken und Gebrauchsgegenständen arme Kameraden unterstützt hat. Der gab Schuhe, jener Geld, dieser ließ 600 Mittellose in sein Lichtspielhaus. Das ist deutscher Sozialismus der Tat. Wir danken auch an dieser Stelle allen Oebem. Und wir sind der festen Ueberzeugung, daß es in einem Jahr überhaupt keinen deutschen Menschen mehr geben wird, der nicht mit innerster Anteilnahme und mit dem Glauben an einen Wiederaufstieg mit Adolf Hitler diesen Feiertag begehen wird.

mußte eine Geldstrafe bezahlen, und es sollte ihm nun auch der Gewerbebetrieb unterstellt werden. Der Bezirksrat nahm davon Abstand, die Erstzins des Mannes zu vernichten, in der Annahme, daß ihm das Unglück und seine Folgen zur Lehre gedient haben. — Zur Bekämpfung der Obstbaumschädlinge ist eine bezirkspolizeiliche Vorschrift erlassen; das bisherige Spritzverfahren war für viele Gemeinden zu teuer, so daß jeht Mindestforderungen für die Schädlingsbekämpfung aufgestellt worden sind, die in der letzten Bürgermeisterversammlung als tragbar bezeichnet und gutgeheißen wurden.

Achtung! Achtung!

Nationalsozialistische Kleingartenbesitzer. Eine recht wachsende Entschlieung zu der durch die politische Umwälzung geschaffenen Situation hat der Reichsverband der Kleingartenvereine Deutschlands gefaßt. Auch im Kleingartenvereinswesen muß eine Gleichstellung so schnell wie möglich erfolgen und zwar mit Rücksicht darauf, daß fast alle Vereine Reichsdarlehen zur Erstellung von Erwerbslosenkleingärten erhalten haben. Jedenfalls vermissen wir in der Entschlieung eine Aufforderung zum Austritt sämtlicher Vorstandschaften um nationalsozialistischen Mitgliedern Platz zu schaffen. Dies gilt nicht nur von den einzelnen Kleingartenvereinen, sondern auch vom Ortsverband-Gesamt-Vorstand, sowie vom Landesverband-Vorstand. Zwar setzen die derzeitigen Vorstände hierzu wenig Lust und erklären in lauten Tönen jedem der es hören will, daß sie schon lange auf dem Boden der derzeitigen Regierung stehen, vermeiden aber geistlich das Wort „national“ oder „nationalsozialistisch“. Hier

paßt so recht der Satz: „Die Botchaft hör ich gern, allein mir fehlt der Glaube“. Und dies meine Herren, augenblickliche Vorstände, nehmen Sie mir wohl nicht übel. Wie sagte der Kanzler doch einleitend, als er dem Sozialdemokraten Wels Antwort auf seine Rede im Reichstag erteilte: „Spät kommt Ihr, doch Ihr kommt“. Also nationalsozialistische Kleingartenbesitzer hinweg mit diesen Vorständen und stellt einmütig eine Rate recht tief in die Geschäftsführung verschiebener Vereine. Es lohnt sich.

Rundfunk-Programm

für Samstag, den 22. April 1933.

Königsplatzkonzert: 13.45 N. 14. Konzert. 15. Kinderkonzert. 16. Stunde der Unterhaltung. 16.30 Nachmittagskonzert. 18.05. Lebende Tonseher. 18.20 Dramatiker ohne Bühne. 19. „Stunde der Nation“. 20. Heitere Stunde. 21. Orchesterkonzert. 22. W.N.S. 23. Orchesterkonzert.

München: 12. Schallplattenkonzert. 12.45. Mittagskonzert. 14. J.W.R. 14.25. Unterhaltung. 15.10. Kinder-Ferienstunde. 15.25. Soll mein Sohn Kaufmann werden? 16.10. Niederstunde. 16.35. Mutterliebe. 16.50. Vesperkonzert. 18. Stunde der Jugend. 19. „Stunde der Nation“. 20. Abendunterhaltung. 22.20. J.W.R. 22.45. Nachtmusik.

Mühlacker: 7. J.W.R. 7.10. Frühkonzert. 10. N. 10.10. Violin-Duette. 10.40. Urien. Duette. Terzette. 11.10. J.W. 12.20. Was die SA singt. 13. Antike im Liebe. 13.30. Mittagskonzert. 14.30. J.W.R. 14.45. Anekdoten und heitere Geschichten. 15.10. Mundharmonika-konzert. 17. Stunde des Chorgelangs. 18.50. J.W. 19. „Stunde der Nation“. 20. Veranstaltung d. Deutschen Theatergemeinde. 21.15. „Liebesleben“. 22.20. J.W. 22.45. Nachtmusik.

Pg. Otto Vog im Rundfunk.

Am 13. April spielte Otto Vog im Südfunk die „Balkoneinöte“ und die „Appassionata“ von Beethoven. Die geistvolle Kultur seiner Hände bewährte sich im Klavier ebenso wie im Konzertsaal. Man muß das umso mehr bewundern, als die beiden genannten großen Sonaten mehr als andere, die kleiner und anspruchsloser sind, zu großem Dreischlagen verleiten.

Wir stellen mit Genugtuung fest, daß die neue Einstellung des Rundfunks überragende Künstler wie Otto Vog zu der Geltung bringt, die ihnen gebührt. Franz Perle.

WEINHAUS Hülle H. REITH

Q3.4 Die deutsche Gaststätte Q3.4



empfehle ich meine seit fast hundert Jahren bekannten allerersten Sorten:

Ochsen-, Kalb-, Hammel- und Schweinefleisch

zu den niedrigsten Tagespreisen, sowie das beliebte, delikate

Osterlamm

Melne überall bevorzugten

Wurstwaren

bringe ich zu den in meinen Schaufenstern ersichtlichen ganz enorm billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

Rechtzeitige Bestellungen erbeten.

Friedrich Fiedler

Inh.: Carl Friedrich Fiedler

Goer 1842 nur Q2, 19/20 nur Tel. 30725

Farben Bohnerwachs Putzartikel

nur bei

Farben - Meckler

H 2, 4

Zum weißen Sonntag

empfehle ich meine bekannten Fleisch- u. Wurstwaren zu zeitgemäßen Preisen. Besondere Spezialität H. Aufschnitt.

Metzgerei Ed. Langmantel
Jungbuschstraße - G 3. 10

Auto-Federn

Heinrich Brohm
H 2, 12

Adolf Christen

Mannheim G 5, 2
Komplette Laden- u. Schaufenstereinrichtungen, Glashauteinrichtungen, Tekenaufsätze
Schaufenstergestelle, Ladentische, Schränke

Bin ab 1. Juli zu sämtlichen Krankenkassen zugelassen.

Dr. Karl Menges

Zahnarzt

Tel. 21105 Meerwiesenstr. 5 Rennerhofstr. 10

Kapokmatratzen

Die billigsten
Füllung la. Java, von 35 RM. an im Mannheimer Spezialgeschäft
Ludwig Meher, Sedanheimerstraße 23.
Matte und Schonerdecken, in all. Preislagen.
Reparaturen überst billig.

Kirchensteuerzahlung betreffend.
Auf 15. April war die erste Rate der vorläufigen Kirchensteuer für 1933 fällig. Wir haben um globalbige Begleichung der offen stehenden Beträge.
Evang. Gemeindevorstand. Kath. Kirchensteuerkasse.

Unsere Inserate haben Erfolg.

Gold

für jeden Zweck, ab Mk. 100.-, Hd. Auszahlung. werd. nachgew. Nur durch d. bek. Fachgesch.
Schubert
Mannheim, Gärtnerstr. 85, Anfr. Rückp.

Umzüge

Karl Kraus Nachf.
Mittelbesetzung
Mannheim - eudenheim
Schwanenstr. 28. Tel. 50673.

Herde

von RM 17.50 an
Kermas & Manke
jetzt Qu 5, 3

Institut Schwarz

M 3. 10
Sexta - Oberprima

Tag- u. Abendschule
Kleine Klassen
Beste Erfolge
Anmeldungen täglich
Telefon 23921
Prospekt frei

Fahrräder

Fabrikneu ganz billig.
verchromte 50 u. 55 RM.
mit voller Garantie.
R. Meißel, G 7, 2-3.
Kein Laden.

Wirtschaftsgeschirr

neu, spotbillig z. verkaufen. 2 Dbd. kompl. Off. unter Nr. 1973 an die Geschäftsstelle des Blattes zu richten.

Reparaturen

an Herren- u. Damenkleidung wird schnell und billig ausgeführt.
Pg. Fr. Schäfer, Schwegingerstraße 94.

Einträge Kleiderstände

gebr. M. 12 und 22, Bettstelle m. Koff. M. 15, Bücherschrank M. 38, pol. Bettstelle mit Koff. M. 10, Reformküche neu M. 145, versch. Tochterzimmer M. 245, Küchenbuffets M. 65 u. 75, pol. Tisch M. 12, Wohnzimmerschiff, Tisch, nur M. 55 u. 60.
Möbel-Bingenhöfer, Schwegingerstr. 53.

S. A. Mann

sucht gemütl. möbl. Zimmer mit bill. Verpflegung. Sep. Eing. erwünscht. Angeb. unt. Nr. 1994 an d. Verlag des „Salenfr. Mann.“

3-Zimmerwohnung mit Küche

in Neckarstadt, Nähe Neckar, billig zu vermieten. Zuschr. unt. 2020 an die Geschäftsstelle d. Bl. zu richten.

1 Zimmer

und Küche an kinderl. Ehepaar auf 1. oder 15. Mai zu vermieten. Näh. M. 2, 1. Laden.

1 Zim., Küche 22.-, 26.-, 29.-, 2 Zimmer, Küche 27.-, 35.-, 38.-, 4. u. 5 Zim.-Wohn. u. leere Zimmer. Näh. Schäfer, T 5, 7.

L. 11, 12 Schöne sonn.

5 Zimmerwohnung

(2 Treppen) mit Zub. per 1. Juli zu verm. Zu erfragen Baderstr.

Schön möbliertes

Zimmer

in sehr guter ruhiger Lage per 1. oder per 1. 5. an Herrn zu verm. Angeb. unt. Nr. 1913 an den Verlag des „Salenfr. Mann.“

Lieselotte

Die Ankunft eines gesunden deutschen Mädels zeigen hocherfreut an

Artur Meyer und Frau Annemarie geb. Gräfin

z. Zt. Heinrich-Lanz-Krankenhaus

Mannheim, 19. April 1933

Hermann Simon

Dentist

Gute Gold- und Porzellanarbeiten.

Zeitgemäße Preise

Zeppelinstraße 43 - Telefon 52572

Steuer-Wirtschaftsberatung

Bilanzaufstellung und Bilanzprüfung, Buchführung

erledigt M. Hoffmann, Mannheim, G. 37

Geriichtlich beeidigter Buchrevisor, Buchführung und Steuerberatungsbüro, zugelassen beim Landesfinanzamt Karlsruhe, Gründungsjahr 1913

Postkarte oder Brief unter 28 284 genügt zw. kostenloser Rücksprache.

Herrschäftliche

5 Zimmerwohnung

mit Badzimmer und Manarbe, Richard-Wagnerstr. billig zu vermieten. Paul Schmidt, Brachenslostraße 1. Telefon 295 87.

mit Badzimmer u. Manarbe Nähe Hauptbahnhof per 1. 7. 33 oder früher billig zu vermieten. Paul Schmidt, Brachenslostraße 1. Telefon 295 87.

Laden

mit 4 Zimmer und Küche, evtl. auch als Wohnung, in der Angartenstraße per 1. Mai oder später zu vermieten.

Zu erfragen: Nietzschesstr. 22, (Laden) Telefon 44723.

4 Zimmerwohnung

mit Badzimmer u. Manarbe Nähe Hauptbahnhof per 1. 7. 33 oder früher billig zu vermieten. Paul Schmidt, Brachenslostraße 1. Telefon 295 87.

mit Badzimmer u. Manarbe Nähe Hauptbahnhof per 1. 7. 33 oder früher billig zu vermieten. Paul Schmidt, Brachenslostraße 1. Telefon 295 87.

mit Badzimmer u. Manarbe Nähe Hauptbahnhof per 1. 7. 33 oder früher billig zu vermieten. Paul Schmidt, Brachenslostraße 1. Telefon 295 87.

mit Badzimmer u. Manarbe Nähe Hauptbahnhof per 1. 7. 33 oder früher billig zu vermieten. Paul Schmidt, Brachenslostraße 1. Telefon 295 87.

mit Badzimmer u. Manarbe Nähe Hauptbahnhof per 1. 7. 33 oder früher billig zu vermieten. Paul Schmidt, Brachenslostraße 1. Telefon 295 87.

mit Badzimmer u. Manarbe Nähe Hauptbahnhof per 1. 7. 33 oder früher billig zu vermieten. Paul Schmidt, Brachenslostraße 1. Telefon 295 87.

mit Badzimmer u. Manarbe Nähe Hauptbahnhof per 1. 7. 33 oder früher billig zu vermieten. Paul Schmidt, Brachenslostraße 1. Telefon 295 87.

mit Badzimmer u. Manarbe Nähe Hauptbahnhof per 1. 7. 33 oder früher billig zu vermieten. Paul Schmidt, Brachenslostraße 1. Telefon 295 87.

mit Badzimmer u. Manarbe Nähe Hauptbahnhof per 1. 7. 33 oder früher billig zu vermieten. Paul Schmidt, Brachenslostraße 1. Telefon 295 87.

MARCHIVUM

Todes-Anzeige

Tieferschüttet teilen wir mit, daß unser innigst geliebter einziger Sohn

Emil stud. chem.

plötzlich und unerwartet im Alter von 23 Jahren uns durch den Tod entrissen wurde.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Emil Albrecht u. Frau

Mannheim, Ludwigshafen a. Rh. Nürnberg, 16. April 1933
Die Beerdigung hat in aller Stille stattgefunden. Kondolenzbesuche dankend verboten.

Danksagung.

Allen Freunden, Bekannten und Verwandten, die unsere liebe Entschlafene

Frau Barbara Jäger geb. Merdes zur letzten Ruhestätte begleiteten, sowie für alle Blumen- und Kranzspenden unseren besten Dank. Wir danken herzlich allen Hilfsbereiten, vor allem dem Herrn Pfarrer Filhauer für seine trostreichen Worte am Grabe.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Philipp Reine, Edingen a. N.

Soeben erschienen:



Adolf-Hitler-Sondernummer

Aus dem Inhalt:

Adolf Hitlers Jugend-, Lehr- und Studienzeit bis zum Beginn des Weltkrieges.
Adolf Hitler im Felde.
Adolf Hitler, der Führer der deutschen Freiheitsbewegung.
Adolf Hitler, der Kanzler des deutschen Volkes

H. V. M.

Diese Sondernummer, besonders reich und sorgfältig ausgestattet, wird dem ganzen deutschen Volke sagen, daß Adolf Hitler — der Führer aus dem Volke und für das Volk — der Mann ist, der Deutschland emporkühnen und ihm den Platz im Ring der Nationen erkämpfen wird, der ihm gebührt.

Zahlreiche, z. Z. bisher unveröffentlichte Bilder zeigen Adolf Hitler von seiner frühesten Kindheit bis zum heutigen Tage; seine ältesten Mitkämpfer und Mitarbeiter kommen zu Wort. Jeder Deutsche muß diese Sondernummer kennen!

Umfang 64 Seiten — Einzelpreis 20 Pf.
Zu haben bei allen Buchhandlungen und Zeitungshändlern; bei Bestellung ab Verlag zusätzlich 16 Pf. Postgeld nur gegen Vorauszahlung des Betrages auf Postcheckkonto München 11346.

Zentralverlag der N.S.D.A.P.

Frz. Eher Nachf., G.m.b.H., München 2, NO.

Zu beziehen durch:

Hakenkreuzbannei

Abteilung-Buchvertrieb

P 5, 13a — Telefon 31 471

Bis nunmehr auch zur
Ortskrankenkasse für Handelsbetriebe

zugelassen.

Dr. Rudolf Bossert

P 4, 12, am Strohmart

Umzüge

Klavier- und Flügeltransporte besorgt fachmännisch und billig mit geschlossenem Möbelauto mit voller Transportversicherung.

Karl Seiberger, Mannheim, Lindenhof 18,

Mehlgerei Schwaibold

H 4, 29 Tel. 33698 u. H 2, 16

empfehlen:

Kalbsbrust und Nierenbraten	Pfd. 0.64
Kalbskoteletts Pfd. 0.64, Kalbschäften	Pfd. 0.50
Kalbsbraten	Pfd. 0.70
Schweinebraten	Pfd. 0.70
Schweinefleisch	Pfd. 0.70
Schweinestückchen	Pfd. 0.80
Prime Ochsenfleisch Pfd. 0.60, bei 2 Pfd.	0.55
Rosbife mit Knochen	Pfd. 0.60
Leber mit Knochen	Pfd. 0.70
Suppenfleisch (Rudf.) Pfd. 0.38, 3 Pfd.	1.10
Bauchbraten (Rudf.)	Pfd. 0.48
Reifes Hackfleisch bei Pfd.	0.50
Täglich frische Pommes bei Pfd.	0.50
Täglich frische Semmelwürst bei Pfd.	0.50
Täglich frische S. v. S. bei Pfd.	0.55
Täglich frische Br. v. S. Stück	0.10
Roter und weißer Magen 1/4 Pfd.	0.10
Krautbraten	bei Pfd. 0.50
Frankfurter Leberwurst 1/4 Pfd.	0.13, bei Pfd. 0.50
Schinken, gekocht 1/4 Pfd.	0.32, 1/2 Pfd. 0.60
H. Waffeln	1/4 Pfd. 0.25

Scheine vom Sürforgeamt werden angenommen!

Radio

4-Röhre-Batterie, Empfänger mit Lautsprecher Akku und neue Antenne 70.— RM.

Heinrich M. T. 14

Möbel

kaufen Sie gut und billig bei

Ernst Gropp

T 4a, 9.

HONIG

DER HONIG-SARZT soll in keinem Hause fehlen. B. L. O. T. E. N. HONIG: 1 Pfd. Rm. 1.20, 5 Pfd. Rm. 5.—, 10 Pfd. Rm. 9.90.

Ferner empfehle meine allbek. Spezialsorten: rein deutsches Imkerzeugnis: Schwarzwälder Tanne Gebirgsblüte-Akazie - Lindenblüte, m. sein. unterm. Nährw.

Carl Wera, Mannheim

T 3, 20, Telefon 2075

Vertrauenslieferant für naturreinen Bienen-Schleuderhonig.

Zu haben jew. ausparke Mannheim-Ludwigshafen u. Heidelberg

Ein Anzug von uns ...



muß auch in den niederen Preislagen berechtigten Ansprüchen genügen. Unsere Lager-Sortierung in 30 Herrengößen wird jeder Figur gerecht, sei sie normal, schlank oder untersetzt

Unsere Hauptpreislagen:

Mk. 28.- 38.- 48.- 58.- u. höher

Engelhorn = Sturm

Erstes Spezialhaus für Herrenkleidung

Mannheim

O 6, 4-7

Mannheimer Maimarkt

Ziehung garant. unwider-
rücklich 9. Mai 1933

Lotterie

Doppellose zu 1 RM, Porto u. Liste 25 Pfg. empfehlen

Ed. Möhler, Mannheim K. 1.6

sowie die staatl. Lotterie-Einnahmer u. die bek. Verkaufsstellen

Wein nur von Wein-Singer

rot und weiss, Liter von 65 Pfg. an

Sämtliche Branntweine auch offen!

Eigene Verkaufsstellen: 11., 21. u. 7, 16; Mittelstr. 35; Meertelstr. 72; Neckarau, Friedrichstr. 8; Feudenheim, Hauptstr. 48



Gummisauger,
Gummischwämme,
Wärmflaschen,
Haushalt-Handschuhe
u. s. w.

Fragen Sie auch nach unseren anderen hygienischen und chirurgischen Gummiwaren.

Mit Ihren Einkäufen unterstützen Sie den Fachhandel.

Tanzschule Schmidkonz-Weinlein

D 5, 2

MANNHEIM

Fernruf 30411

Wir legen Wert auf die Feststellung, daß wir keine Juden, sondern

Christen sind.

Alleinverkauf:

Vollhoff & Wernicke
Mannheim R 1.7 Markbach

Blumen und Pflanzen

zur Kommunion empfiehlt zu billigen Preisen

C. Menckner

T 1, 10

Tel. 295 86.

Die seit ca. 40 Jahren bestehende Firma

Weidner & Weiss Mannheim N 2, 8

Spezialgeschäft f. Betten, Wäsche und Braut-Ausstattungen

ist in meinen alleinigen Besitz übergegangen.

Ich bitte, das der Firma seither in so reichem Maße entgegengebrachte Vertrauen auch weiterhin zu bewahren. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die alte Tradition der Firma zu erhalten und auszubauen.

Weidner & Weiss

Alleinige Inhaberin Henny von Hörde

ALHAMBRA

Süddeutsche U aufführung!

Der Lacherfolg der letzten Woche setzt seinen Siegeszug fort!

Das neu geschmiedete Komiker-Paar

Weiss Ferdi Fritz Kampers

2 urbayerische Temperamente, sprudelnd, originell u. verblüffend
Überrumpelt alles und stellt jede Vernunft auf den Kopf!



Achtung!

Letzte Warnung

Sie müssen Weiss Ferdi in:

DER MEISTERDETEKTIV

Gesehen haben!

Ein neuer und unübertroffener Heiterkeits-Erfolg, der jeden Lachlustigen unbedingt und restlos auf seine Kosten kommen lässt

Außer Weiss Ferdi und Fritz Kampers
sorgen für allerbeste Stimmung

Ria Waldau - Ery Bos - Hans Stüwe
Rolf von Goth - Joe Stöckel

Im großen bunten Filmtell erfreuen:

Eine Johann Strauss-Fantasie	Ein neuer Tier-Tonfilm
------------------------------	------------------------

Neueste Fox-Tonwoche!

Auf allen Plätzen bis 4.30 Uhr nur 70 Pfennig.

Anfangszeiten 3.00, 5.00 7.00, 8.35 Uhr

SCALA

Ab heute ein graziöses Lustspiel:

Madame wünscht keine Kinder

Eine lustige Sache mit den beliebten Darstellern:

Liane Haid

Wallburg, Alexander, Hans Moser u. a.

4.30, 6.30, 8.20.

W

Sommer-Wasch-Kleider
neu eingetroffen

Wäsche-Speck

PARADEPLATZ, C 1, 7
5% Rabatt!

Suchen Sie

Objekte, wie Häuser und Güter etc.
hier oder auswärts, so wenden Sie sich vertrauensvoll an den Spezialmakler

Oskar Bauer

Häuser- und Gütermakler, Mittelstr. 10, am
Neuplatz, Mannheim, Telefon 526 06.

Empfehle z. weißen Sonntag meine erstklassigen

Qualitätswaren

1a Mast-Kalbf. u. Nierenbraten
Ochsen-Lenden und Roastbeef
1l. Schinken und Aufschnitt

Metzgerei Martin Fröscher

U 1, 4 Breite Straße

Blumen

zum weißen Sonntag
in großer Auswahl preiswert bei

Karl Assenheimer jr.

nur D 2, 2.

Sämtliches Brennmaterial liefert

H. F. Reichardt

Heerfeldstraße 42 - Telefon 23984

Besichtigen Sie bitte unsere Möbelausstellung

über 50 Zimmer und Küchen in nur 1a. Qualität und schönsten Möbeln zu außerordentlich Preisen; desgleichen Polstermöbel und Matratzen.

Möbelhaus H. SCHWALBACH Söhne

B 7, 4 (beim Friedriehsplatz).

Diese

KUCHE

nur ... 125.- RM.
bei Möbel-

Meyer & Hahn

Bellenstr. 2 (h. Hbf)

Auto- und Motorrad-Führerscheine!

Gewissenhafte Ausbildung bei konkurrenzlos. Preisen. 2000 Referenzen!

Sachschule

Karl Löwenich, Mannheim

B 6, 15
Telefon 228 35

Inseneren bringt Erfolg!



DER RIESEN-ERFOLG!
EINIGE TAGE VERLÄNGERT

Spione am Werk

mit

BRIGITTE HELM CARL LUDW. DIEHL

DIE MANNHEIMER PRESSE SCHREIBT:

Neue Mannheimer Zeitung:
... vor diesem Film vergeht die Zeit im Tempo ... in jeder Weise interessant ... stets neue spannende Wirkungen ...

Hakenkreuzbanner:
... ein ausgezeichnetes Spionagenfilm ... unübertroffene Darstellung ... dieser Film hat Genialität!

Volksblatt:
... unübertroffen plastisch herausgestellt ... schlichtweg vollendete Darstellung.

Tageblatt:
... Gelegenheit zu unerhört dramatischen Steigerungen ... das Tempo bis zum letzten Filmbrechen durchgehalten ... Brigitte Helm verleiht ihre Wirkung.

Neue Bad. Landeszeitung:
... ein glänzender Spionagenfilm ... ausgezeichnete Darsteller ... künstlerisch in jeder Szene wohlüberwogen ... man wünscht dem Film ein großes Publikum.

Ein besonders starkes Beiprogramm!

UND DIE NEUESTE **UFA-TONWOCHE**

u. a. **BENZ-FEST** in MANNHEIM
1. Enthüllung des Denkmals. 2. Auto-Korso
3. Auto-Schau in der Rhein-Neckarhalle.

Das lokale Ereignis in Ton-Aufnahme!

BOHNE:
TONIA GARMA
Lieder-Sängerin

Wochentags bis 4.30 Uhr alle Sozial- u. Rangplätze nur 60 Pfg.

UNIVERSUM

Täglich 2.50 4.30 6.30 8.30 Uhr

Elegante

Frühjahrs-Neuheiten

in Herrenstoffen äußerst preiswert. Anfertigung in erstklassiger Konfektion-Verarbeitung in der Preisliste bis Mk. 78.- pro Anzug. Stoffe zur Anfertigung von S. S.- und S. A.-Uniformen

EVERTZ & CO Harmonie D. 2. 6.

Das Spezial-Baus für den guten

Kinder- u. Jugendschuh

F 2. 2 *Geschw. Altmann*

Schauburg Roxy

zeigt heute einen ganz besonderen

Kriminal-Film

Ein Tonf. in deutscher Sprache mit
Clive Brook, Ray Francis, Miriam Hopkins

VERHÄNGNIS EINES TAGES

führt uns aus dem Milieu der oberen Zehntausend i. die Unterw. New-Yorks. Ein Film, reich an Überraschungen und unerwarteten Wendungen.

2. Film

BUNTE LICHTER

Eine nicht alltägliche Geschichte aus dem Theaterleben mit
Nancy Carroll, Richard Arlen, Miriam Hopkins

Benützen Sie unsere Vorzugs-karten. Erwerbslose 40 Pfennig. Beginn: 3.00, 5.30 und 8.10 Uhr

George Bancroft

Held der New-Yorker Unterwelt und Haupt-Darsteller des mit raffinierter Spannung aufgezogenen Publikums-Schlagers

WER HAT HIER RECHT?

Sport - Unterwelt - Kriminal New-Yorker Nachtleben - Box-Kampf in überfüllter Arena Rugby-Match

In deutscher Sprache!

Außerdem:

Was d. Dameschmückt

Unsere Zugspitze

Blick in die Welt

Rund um den Erdball

NEUESTE TONWOCHE
Beginn: 3.00, 5.00, 7.10, 8.25
Erwerbslose nur 40 Pfennig

Rosenfelder

MANNHEIM • J 1, 9 - 11

Fleisch- und Wurstwaren

nur beste Qualitäten bei zeitentsprechenden billigen Preisen

Beachten Sie meine Schaufenster

U 1, 2 Presto-Othello-Räder 55 Mk.

Fahrräder
kaufen Sie billig und gut bei

Pister U 1, 2

Telefon 217 14

Dürkopp, Opel u. Diskus-Gitterfahrräder. In Fahrradgummi führende Fabrikate

Ersatzteile
Reparaturen billig und gut

Pister H 2, 7

Telefon 217 14